Miesbadener Caqbla

Geschöftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Com Boltschauts: Frankfurt a. M. Kr., 7406.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherftraße 35, Ferniprecher: Rheingan 2186.

Mr. 199.

Montag, 27. August 1923.

71. Jahrgang.

Drakonische Magnahmen.

Die ersten Amtshandlungen des Kabinetts Stresemann scheinen jeht reif zu sein, nachdem mehrere Täge der Kampf mit den verschiedenen Interessengruppen unentschieden geschwankt hatte. Die Kotversordnung über die Ablieferung ausländischer Bersmögensgegenstände ist nunmehr veröffentlicht worden. Jur Schaffung eines größeren Devisensonds, welcher der Aufrechterhaltung der Kährung und der Bersordung mit Kahrungsmitteln dienen soll, will die Kes der Aufrechferhaltung der Wahrung und der Bechot-gung mit Nahrungsmitteln dienen soll, will die Re-gierung auf dem Wege über eidesstattliche Einkommens-steuererklärungen an den aufgestapelten Devisenbesit herangehen, ihn prozentual zur Ablieserung zwingen und außerdem von den Bestgern von Papiermark-vermögen entsprechende Zwangszeichnungen sür die neue Goldanleihe verlangen. Es ist flar, daß bei einer solchen Maßnahme alles auf die Durchführung ankammt Mird sie durch den ganzen Verwaltungseiner solchen Maßnahme alles auf die Durchführung ankommt. Wird sie durch den ganzen Verwaltungs-Apparat durchgezogen und durch alle möglichen Rückssichten gehemmt, so muß sie, wie alle disherigen Schritte, die man gegen Kapitalfsucht und Markversschliechterung unternahm, ergednissos verlaufen. Die Regierung fündigt deswegen an, daß sie entschlossen sei, zwar auf legalem Wege, aber mit Ausschaltung aller bureaufratischen Bedenken vorzugehen und jede Obstruktion von Interessentenkreisen zu verhindern Es aller dureautratischen Bedenken vorzugehen und jede Obstruktion von Interessenkenkreisen zu verhindern. Es ist ossenken nicht ohne Eindrud geblieben, daß Dr. Stresemann in den Besprechungen, die er im Lause der letzten Tage gehabt hat, mit völliger Klarheit den Charakter und die Aufgabe des Kabinetts dahin harakterisserte, daß es der letzte Versuch sei, auf verssassungsmäßigem und panlamentarischem Wege Ordenung zu schaffen und daß, wenn dieser Versuch mißslinge, nicht mehr daran gedacht merden könne die Eine

nung zu schaffen und daß, wenn dieser Versuch mißlinge, nicht mehr daran gedacht werden könne, die Eingriffe des Auslandes in die Führung der deutschen Politik obzuwehren und die kauernden revolutionären Gewalten im Innern in Schach zu halten.

Die zweite notwendige Maßnahme dürste der Reichsregierung noch weitere Schwierigkeiten bereiten. Der Zentralausschuß der Reichsdank hat sich nämlich mit dem Reichsdankpräsidenten har net ein solisdarisch erstärt und ihm einkimmig das vollste Verstrauen ausgesprochen. Gewiß kann Herr Havenstein nach dem Buchstaden des Rechts nicht zum Rückritt gezwungen werden, da er auf Lebenszeit ernannt und da die Reichsdank seit dem im Sommer 1922 von der Entente verlangten Autonomiegeset ein selbständiges ba die Reichsbant seit dem im Sommer 1922 von der Entente verlangten Autonomiegeset ein selbständiges Bankinstitut ist. Aber man hätte annehmen sollen, daß es bei einem Mann, dessen Geschäftssührung Gegenstand bestiger Angrisse gewesen ist, dessen lautere Gesinnung sedoch nicht in Zweisel gezogen werden kann, mur eines Wintes des höchsten verantwortlichen Leiters der Reichspolitik bedurft hätte, um ihn zum Rücktritt zu veranlassen, auch wenn er selbst innerlich davon überzeugt ist, daß ihm Unrecht geschieht und daß eine Anderung seiner Reichsbankpolitik zum Unheil ausschlagen werde. Da Reichsbankprössent Havenstein sich scheinbar nicht zu diesem Schritt entschließen will, muß der Reichstag einberusen werden, um eine Anderung werden einberussen, um eine Anderung werden muß ber Reichstag einberufen werben, um eine Ande-

rung des in Frage kommenden Gesehes zu beigeiehen. Das Urteil darüber, ob die Ersassung der Devisen und die grundsätzliche Umstellung der Devisens und Kreditpolitik der Reichsbank die ersorderliche schnelle Wirkung haben werden, um die drohende wirtschaftsliche und soziale Katastrophe abzuhalten, kann heute noch nicht gesällt werden. Man hat leider in einem Zustand in dem iede Stunde von Wichtigkeit ist, zu Zustand, in dem sede Stunde von Wichtigkeit ist, zu viel Zeit verrinnen lassen, ehe man das als not-wendig Erkannte durchzuführen wagte. Diese Zeit wird nur dann nicht verloren sein, wenn es der Re-gierung gelungen sein sollte, sich in ihren Berhand-lungen mit der Wirischaft der gutwilligen und aktiven Mithisse dieser Kreise zu versichern.

Mit der Verfündung der Notverordnung zur Bildung eines Devisensonds geht die Durchführung in die Hände der zuständigen Ressortministerien, des Wirtschafts- und Finanzministeriums über, und der Reichskanzler kann seine Aktivität anderen Fragen duwenden. Bur außenpolitischen Frage hat er mit seiner großen Rebe vor bem Industrie- und Sandelstag bereits Siellung genommen. Er hat mit biefen Ausführungen, die in Paris eine freundliche Auf-nahme gefunden haben, bewiesen, daß die neue deutsche Regierung die Geschicklichkeit besitzt, die dunnen Faben ber Berftanbigung, welche bei einigem Opti-mismus in ber frangofifden Antwortnote an England erblidt werben fonnten, aufgugreifen und burch eine positive Formulierung bes beutschen Standpunlis Frantreich ju weiteren annahernden Ertlarungen gu veransassen. Daß diese tastenden Bersuche einer Verftändigung nicht schnell zum Ziele einer Lösung, por allem im Ruhrfonflikt, führen können, ist klar. Wir müssen also in ber außenpolitischen Frage nach

wie vor mit einer sehr langsamen Entwicklung rechnen. I Deswegen ist es nötig, sofort an die zweite große Aufsgabe der inneren Politik heranzugehen, die in dem gabe der inneren Politik heranzugehen, die in dem Beschluß des Reichstags gegeben ist, welcher die Regierung ermächtigt, die zum 15. September das Problem der Erfassung der Sachwerte gesetzgeberisch zu gestalten. Durch seine Reise nach München hat Dr. Stresemann gezeigt, daß er auch dem Problem der Zusammenarbeit der Länder die nötige Ausmerksamskeit zuwendet. Aus einem solchen Zusammenspiel vorsichtiger, aber positiver Außenpolitik und energischer und rascher Lösung der inneren Finanze, Wirtsichafts- und Länderfragen kann schließlich dem Kabinett Stresemann, wenn es Glüd und Geschick hat, die nett Stresemann, wenn es Glüd und Geschick hat, die schwere Aufgabe gelingen, die Erbschaft des Kabineits Cuno zu entwirren und die Grundlagen für eine neue deutsche Politif gu ichaffen!

Der Reichstangler in München.

München, 25. Aug. Reichstanzler Strelemann it mit dem sahrplanmakigen Schnellzug beute vormittag 8.30 Uhr in Minchen eingetroffen. In seiner Begleitung besand fich der Chef der Reichstanzlei, Krhr. v. Abeinsbaben, Jur Begrüßung batten sich am Bahnhof eingefunden der Gesandte des Reiches in München, Krhr. von da niel, und Staatssefreiter Dr. Schmelzle vom Ministerium des Außern, der den Reichstanzler namens der dangerischen Staatsregierung begrüßte. Der Kanzler suhr nach turzer Borstellung mit Haniel, der sich ihm ankfolds, im Auto nach Mitten walde weiter, wo beute eine Ausbrache mit dem Ministerpräsidenten v. Knilling stattsinden wird. Der Reichstanzler begad sich dann nach Barten fürchen.

Bartenkirchen.

Minchen 27, Aug. Jum Belucke bes Reichstanzlers wird folgende amtliche Mitteilung veröffentlicht. Der Reichskanzler bat anläblich leines periönlichen Behuches beim baverlichen Minifterpräfidenten die Gelegendeit genommen, die wichtigsten Fragen der außeren und inneren Bolitik und insbesondere das Verhältnis des Reiches zu den Ländern eingebend zu beiprechen. Im Bordergrund kanden bezüglich der inneren Bolitik die Erörterungen über die wirtschaftlichen Rasnakmen, die angesichts der augenblicklichen Roklage getroffen werden müßen. Dabei wurden in grundlaslicher Abereinstimmung die Boraussekungen für ein gedeihliches Julammenarbaiten zwischen dem Reicho und Bavern erneut festgelegt.

Abends um 9 Uhr trat der Kansler mit dem Berliner Sinellsus die Rückreise nach Berlin an, begleitet von Staatslekretär Irbr. v. Rheinhahen und dem Gefandten v. Ha niel. Zur Beradistiedung auf dem Bahndof hatten sich Staatsrat Dr. Schmelzle als Bertretze der Skaatsregierung und einige andere Gerren eingefunden, darunter der Landiagsahgeordnete Burger, mit dem der Reickskanzler vor dem Besteigen des Zuges eine kurze Unterredung batte.

Die Notverordnung über Ablieferung ausländischer Bermögensgegenftande.

Berlin, 26. Aug Das Reichsministerium veröffentlicht die Notverordnung über die Ablieferung ausländischer Bermögens gegenstände Demnach sind für ie 10 000 M. der Abgabe von der Brotveriorgung, die als erste Teiladgade zu entrichten war, von den Erwerbsgesellschaften, juristischen Bersonen, Gersonenvereinigungen und Vermögensmässichen der Ergenwart von einer Mart in Gold oder ausländischen Jahlungsmitteln oder anderen ausländischen Werten absuliefern, so weit ihnen in der Zeit vom 10. die Rugust ausländische Densten oder gleichgestellte Vermögensbestände zur Verstäuung stehen. Die Ablieferung bat die zum 15. Sentember 1923 zu erfolgen. Kür Verionenvoereinigungen und Vermögensmaßen, die nach diesem Geleknicht ablieferungsplichtig sind, weil ihnen innerhalb der nachsaebenden Zeit seine ausländischen oder gleichgritzte Vermögensgegenstände gehörten, bleibt die Regelung und die Art ihrer deranziehung vorbehalten. Auf Zuwiderbandlungen werden strenge Etrasen — Freiheitsstrasen die zu Döhe — gesett.

Eine Bertrauenstundgebung für havenstein.

Berlin, 25. Aug. In der gestrigen Zentralausschußlitung der Reichs dant erklärte nach einer Rede des Neichsdanfprädenten dav en stein der "Boll. Ih." zusolge der dienstälteste Direktor der Reichsdankolitist im Einder-nekmen mit dem Gesamtdirektorium gesührt. Er gad dem Bräsidenten gegenüber die Erklärung vollster Soldvarisst ab namens des Gesamtdirektoriums. Im einzelnen betonte Dr Salo monich der Geschäftsinkader der Dissonto-gesellschaft, die Reichsbank tresse an dem Ernährungselnen und der Inslation kein Berläusden, und deantragte, dem Neichsbankpräsidenten namens des Zentralausschusses das vollke Vertrauen auszusprechen. Der Antrag sand einstimmige Annabme, und swar von sämtlichen Mitt-gliedern.

Reine Beeintrachtigung bes Rotenbrudes.

Berlin, 27. Aug. Gegenilber ben Blättern erfahren wir su bem Konflitt bei ber Reichsbant wegen ber Maß-regelung Großmanns, baß ber Rotenbrud bis jest feine Beeintrachtigung erfahren bat.

Befprechungen über Die wirticaftliche Lage.

Berlin, 25. Aug. Reichswirtschaftsminister v. Raumer empfing beute Bertreter von den Gewerkschaften und besprach mit ihnen die wirtschaftliche Lage.

Zwei neue Reden Poincarés.

Baris, 27. Aug. Bei der Einweibung einer Gedentstale ist einer Kodentstale in Conductourt der Ministervählent Boincaré eine Rede, in der er zumächlichen Boden bielt in Conductourt der Ministervählent Boincaré eine Rede, in der er zumächlichen Boincaré eine Rede, in der er zumächlichen Somm an die Bewegaründe Amerikas derinkten nörm an die Bewegaründe Amerikas deim Einstreten in dem Krieg erinnerie und iodann auf die Kildung der einen Krieg erinnerie und iodann auf die Kildung der einer Alliam erhalten habe, am weiteren Berlauf einer Rede dedanter Boincaré, das die im Kriege bewährte Einber Alliam erbalten habe, um die Julunft vor den Geschaften der Bergamenheit au knüben. Der amerikanische einer Alliams erbalten habe, um die Julunft vor den Geschaft daben den Berkailler Betrag nicht ratifiziert, und die Areningten Staaten bätten die zeit ült gedommen erwährte, sich nicht länger mit Angelegenheiten zu beidältigen, an denen sie nicht unmittelbar deteiligt leien. Frankreich ist aber der Auffallung gewehen, daß die gegenkeitige Anderen für die inder Auffelliche beträltigt durch alse Abertalier und die Aberteilerung und gedeiligt durch die Arankreich zurücken die in gutes politisches Einveringten Staaten häufe alse Auffellerung und gedeiligt durch die Kameradickalf unf den Gelachtieben ein nach kärleres Untervlond für ein gutes politisches Einveringten Staaten sind keinem Wiede aufführt. Die Bereinsten wäre, Und Frankreich dat sich nicht ein der Staaten sind bie gede Mehrheit des amerikanischen Frankreich songen auf Eicherung der Deutsche ablie Krankreich Sorgeben auf Eicherung der deutsche Belieben werte Auftragen und der Beläusichen der den Achten sich der Beläusich aber der der Auf und und der Geschen der Geschalten werte Auftragen aubringen würde, wehre der Auf und und der Auftragen aubringen würde, wehre der Auftragen der Auftragen der Geschalten der Schalten der Geschalten der Schalten der Schal

Frankreich mit ber belgischen Untwortnote einverstanden.

Baris, 27. Aug. Wie Savas meldet, hat die fransölische Regierung, nachdem sie den Tert der belgilchen Antwortnote auf die englische Rote zur Kenntnis ge-nommen dat, die belgilche Regierung wissen lassen, daß sie meder gegen den Indalt noch gegen die Korm irgend eine Einwendung zu machen dabe. Sie lasse der belgischen Regie-rung volle Freiheit, dieses Dotument, so wie es abgesaht set, der englischen Regierung zu übermitteln.

Baldwin in Franfreich.

London, 27. Aug. Der englische Bremier Baldwin bat fich sur Erholung nach Frantreich begeben. Wie gemelbet wird, ift über eine Zusammenkunft mit bem fransoliichen Ministerpräsidenten bisber nichts verein.

Mufhebung ber Bertehreiperre am 15. Geptember?

Minster. 27. Ang. Rach einer Mitteilung des Bureaus der 3. frangofischen Liniendivision an das Belakungsamt in Dortmurd ioll die Berkehrssperre am 15. September ende gültig aufgeboben werden.

Koblens, 25. Aug In der Zeit vom 13. August die gum 23. August wurden 1355 Ellenbahner und 64 verschiedene Beamte ausgewiesen. Roblens, 26. Aug. Ausgewiesen wurden Oberbürger-meister Dr. Baumann in Kaiserslautern, ferner eine Anzahl Estenbahner aus Simmern und Kempten bei Bingen jowie rund 200 Berjonen aus Trier.

Berbot ber Beritellung von Rotgeld in der Binig.

Berbot der Herstellung von Rolgesd in der Pjniz.

Ludwigsbalen, 25. Aug. In der Pfals lassen die Fransosen den Umsauf des Kotgeldes nicht au. Sie haben städtischen Vertretern gegenüber erklärt, daß alle erreichdaren Kotengesder, gleichgültig ob es von Gemeindeverwaltungen, Kabrisen oder sonstigen Unternehmungen ausgedt, des ich is an ab mit und vernichte et werden würde. Im Berfolg dieser Aufündigung wurden am 23. August dei den Stadtwerwaltungen Aandan und Katserslautern Kotengelder in großen Beträgen, angeblich mehrere hundert Milliarden Mars, beschägnahmt. Der Stadtverwaltung in Ludwigsbasen sie die Fertigstellung der im Drud besindlichen Roten untersat warden.

Essen, 27. Aug. Gestern kurs vor 2 Uhr nachmittags drangen Beamte der fransöslichen Besaungsorgane sowie Missäu in die Käume der Stadtbaupttasse ein und nahmen eine Auswen Waren gerade mit den Motenlichen Die Beamten waren gerade mit dem Abrikalus der Kochen. Die Beamten waren gerade mit dem Abrikalus der Kochen. Die Beamten waren gerade mit dem Abrikalus der Kochen. angeblich auf Beschl des Divisionsgenerals.

Stresemanns große Rede.

Freundliche Aufnahme in Paris.

Baris, 28. Aug. Savas teilt mit, in unossisiellen Kreisen spreche man sich aur üd balten bieder den Eindruck der Rede Etresemanns aus und beschränke lich dataus, sessussischen daß die Worte, die der neue Reichstanzler ge, sprochen dade, sich im Ton von denen seiner Borgänger unterschieden und das sie kein e Ableb nung sedem Verschnungsverluch gegerüber darstellten.

Baris, 28. Aug. Die Rede des Reichstanzlers sindet in der Presse, loweit sie dazu Stellung ninmnt, eine freundliche Aufnahme.

Der "Matin" sindet die Rede dem erken swert durch die Anderung im Tone, der in ihr aum Ausdruck sommt. Das Blatt weint, es wäre sast versucht dommt. Das Blatt weint, es wäre sast versucht die Anderung im Tone, der in ihr aum Ausdruck som die Anderung im Tone, der in ihr aum Ausdruck som die Anderung im Tone, der in ihr aum Ausdruck som die Anderung der die den Haberung der die der Keitschanzler dassir zu loben, wenn es nicht bestündten müsse ihm dassen der Seitznahme des Knübtsplandes gewandt: aber über den vall von Bals zu beken. Dr Streiemann dade sich gegen die Bestingahme des Knübtsplandes gewandt: aber über den vall von Wider auß der zu beit an die er eher binübergeglitten. Er habe erstärt, das die Bestinschaftskraft Deutschlands übertrieben werde. Aber er habe nicht den übslichen Reirain von dem großen deutschen Eisend ausgestimmnt. Der Reichstanzler dabe ein neues Echlachtpferd gegetitet, das der Sachtelt, das der Sachtingen, die Deutschland schon an die Reparationstalse geleistet kabe. Der Mertin stude es nicht lehr geichiet, da die Sachtist des Geschiet zu der Kenzinstans mach also gieichzeitig England, Japan, Jalien, Kelgien und Frankreich einer Konreurt, ohne die Bereinigten Siaaten zu vergellen, die kaländlich beteiltzt gewesen leien. Aber in die Frankreichs nicht un über drück daren Widerlich einer Konnen von leiten Krankreichs nicht un über drück daren Widerlich eine Kankreichs nicht un über drück daren Widerlich der Kelpiland werden leien. Der Kenzuntlichen gewesen werden leiten Brankreichs nicht un nie erne d

3m "Betit Barisen" schreibt Millet, daß swar das hasselbe sei, aber die Welodie sei ein wenig anders

geworben.

Der Berliner Berichterstatter des "Echo de Varis" stellt sest, daß die Rede des Reichstanalers, wie auch schon seine Regierungserslärung, in sehr maspollen Ausdrücken abgefatt set.

Im "Betit Journal" beiht es: Das mindeste, was man von der Rede Stresemanns lagen könne, set, daß sie von den Reden seiner Borgänger in außerordentlicher Weise absteche.

Aus Kunft und Ceben.

* Ruffliger Ballett.Abend. Die Tänze, die N. Mili u fo wa- Mil, die Primaballerina des Mostauer Theaters, im großen Saale des Kurhauses vorführte, seigten die
dier ichon oft bewunderte ruffliche Kunst im öbrer ganzen Kollendung, wenn auch von keiner neuen Seite. Wer dei der Milfulowa Ursprünglichteit, Leidenschält oder gar rufflichnationale Jüge erwartete, würde entiäuscht lein. Mostau, die Stadt des radikalen politischen Umsturzes, üt in der Tanztunst lonfervativ. Der alte, bei ums überwunden geglaubie Kalletiktil leuchtet dier noch einmal verführertlich auf. Selbst das alsbesannte abstedende Gazeröcken, das den Körper in zwei Telse zerreist und doch der Trägerin etwas unwirtlich Schwebendes verleibt, dat sich erhalten Ras wir aber bei der absterbenden Kelletifunst der Oper als Schablone empfanden, wird dier zu blübendem Leben. Gerade darin, daß die Tänzerin ibre Personlichseit dem Stil und der Korm unterordnet, besteht ibre Größe. Dabei wird die glänzende Technik niemals Selbstzwed, sondern dient der Mustik der Bewogung. Das Austreten der Miliusowa ist Eleganz und reise Kultur, mag sie den Traum der roten Rose * Rufflicher Ballett-Abend. Die Tänge, die N. Mil-owa - Mil, die Brimgballering des Mosfauer Theadie glänzende Technik niemals Selbstweck, sondern dient der Rusik der Rewegung. Das Auftreten der Müsukowa ist Eleganz und reise Kultur, mag sie den Traum der roten Rose mit blumenhafter Leichtigken kanzen oder die zudenden Bewegungen des sterdenden Schwanes auf eine kuthmische Formel bringen. Bei ihrem Pariner, dem Balletimeister Carl Gruber aus Wien, tritt das Versönliche salt noch mehr dinter der edlen Linie zurück. Eine Ausnahme disdeten die mit fortreisenden Tomperament delebten Igunertämze, während man das Umberdüpfen eines Opereisen-Kaill zu Schubertischen Klängen nur mit gemischen Gefühlen betrachdie mit lortrelhendem Lombetauten eines Overetten-Achill zu während man das Umbenbürsen eines Overetten-Achill zu Schubertichen Klängen mit mit gemischen Gefühlen betrachten konnte. Am eindrucksvollsten waren die Gruppentänset Die "Szene aus dem indischen Tenwel", wo der iuwe Brinz die Statue einer Göttin mit seinen beisen Gebeien beleht, und die "Szene im Zirfus zu Neros Zeiten", deren Motiv der Verzwelfungsampt mit den wisden Tieren A. Trok der nicht unbedenklichen Aumöberung an die Pantomine blieb doch der Stil des Tanzes gewahrt. Der Vorwurf wurde schileklich zur Nebensache, und nach genoß die absolute Schönzeit des Eileberiviels, ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels, ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels, ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels, ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels, ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels, ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels, ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels, ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels, ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels, ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels, ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels ohne viel nach der im Brogramm abseit des Eileberiviels ohne vieleberiviels ohne viel darf die jugenhiche Solotänzerin Lalentina Belowa bleiben, die als "Bierrette" und belonders als "Kätchen" durch findliche Annui, gewaart mit völlig ausgereiftem

Diplomatifche Schritte Ameritas wegen ber Mariverluite?

Baris, 28. Aug Der "New Dort Serald" berichtet aus Walbington, die Berchrigung amerikanischer Beitbar ausläudischer Bertrapiere fordere unter Anführung andlreicher Bräzedenzsölle und autorifierter Rechtsgutachten aus den Bereinigten Staaten und dem Ausland das Staatsderartennent auf. diplomatische Schritte wegen der Verluste zu unternetmen, die die Besister deutscher Gemeindeanleichen instolge der Entwertung der Mart erlitten baben. Die Bersluste die die Mitalieder der Vereinigung erlitten baben, jollen mehr als 1500000 Dollar betragen.

Genator Unterwood als Brafidentichaftstanbidat.

Karis, 25. Aug. Nach einer Meldung der "Chicago Tribune" aus Wemphis erklätte Senator Underwood, der feine Kandidatur für die Bräsdentichaftswahl ankun-digte, in einer Rede, die amerikanische Industrie brauche keinen Schukzoff mehr gegenüber Europa. Die Vereinigten Staaten hätten au der Regelung der euro-päischen Angelegenheiten Stellung zu nehmen. Amerika werde lich begnügen, dem Saager Gerichtsbof beizu-treten. Es bedürfe der machinollen Intervention einer karten Regierung, um den Frieden zu erbalten.

Reue Berordnungen des Generals Degoutte.

Baris, 27. Aug. Rach einer Havasmeldung aus Düsselbori hat General Degoutte eine Berordnung erlassen, wonach die Ein- und Ausfuhr von Brieftauben ins beiette Gebiet verboten wird.

ins beietzte Gebiet verboten wird.

Um eine mirklamere Kontrolle der Wechlels geldäfte auszulßen und gewissen Misbräuchen von Spekulanten ein Ende zu machen, hat der General serner angeordnet, daß die Kurse für den belgischen und französischen Franken lowobl für den Verkanfer wie den Käuser in licksbarer Weise von Banken und Wechselgeichäften draußen angeichlagen werden milben, so weit diese Geschäfte fich in Ortskatien bestinden, in denen Teile der Oftwationsarmee oder der Oftwationsbehörde vorbanden sind. Verköse gegen diese Verardnung werden mit Gelditrate die zu 100 000 Goldmark und mit Gesängnis die zu 5 Jahren oder mit einer diesen beiden Strafen bedroht.

Banahme ber Arbeitslofigfeit in Cachien.

Berlin, 25. Aug. Rach bem "B. L.-A." machit die 3abl ber Arbeitslofen in Sachien täglich. In Dresben bat fie bereits bie Babl von 200 000 überschritten und bamit bie bodite Biffer der Arbeitslofigkeit leit ber Demobilmachungsseit erreicht. Debr als taufend Anzeigen auf Betriebseinftellungen find bereits beim Arbeitsminifterium gemelbet.

Die "Rote Fahne" beichlagnahmt.

Beelin, 27. Aug. Die Sonniagsnummer der "Rofen Fabue" ist in der Nacht sum Sonntag, kurs nachdem die ersten Exemplare das Haus verlassen batten, belchlag nachmt worden. Ein vom Berlag der "Roten Fabne" berausgegedenes Ilusblatt erklärt, die Gründe der Belchlagnahme seien nicht bekannt. Bereits am Sonntagvormittag hatte die Abteilung I a des Berliner Bolizeipräsidiams in der Bentrale der Kommmunistischen Bartei und im Selvetariat Berlin-Brandenburg Hausin chung ein gedeckalten. fuchungen abgebalten.

Reine Ginigung zwijchen Arzten und Rrantentaffen,

Be-lin, 26. Aug. Bei ben gestrigen Berhandlungen awilden den Krankenkassen und den Arzien unter dem Borsis des preußischen Wohlsabrisministers konate eine Einigung nicht erzielt werden. Wie die Blätter berichten, deabsichtige der Minister, wahrscheinlich schon am Montag eine crite Bestimmung über die Festlegung einer Grundgebühr ihr Beranung und einen Teuerungsmultiplistatur ergeben au laffen.

Muflojung der Botsdamer Stadtverordneten. Berjammlung.

Berlin, 27. Aug. Wie die "Montagspost" mitteilt, bat der Magistrat der Stadt Pots dam, nachdem die von der Stadtverordnetenversammlung beantragte disablinarische Untersuchung gegen den Botsdamer Oberdürgermeister. Dr. Bokberg, erfolgt ist durch den Regierungsprösidentien und die ersebenen Borwstrie von dem Oberdürgermeister in milich widerlegt wurden, den Antrag gestellt, die Siadiverordneten-Bersammlung auszusösen und Keum ah sen auszuschreiben. Der Regierungsprösident dat zugesagt, den Antrag dem Staatsministerium besürwortend weiterzugeben. In Botsdam rechnet man mit der Aussolchen der Stadiverordneten-Versammlung spätestens Antana Gestember.

Können, sich den ftirmischen Beifall des sabtreich erschienenen Behletums verdiente. W. W. * Tolstoi-Hochstut in England. Während dei uns die Begeisterung für Tolstot in der Zeit des Naturalismus ihren Höhepunks erreichte und num ichon seit mehr als zwei Jahr-

Söbepunkt erreichte und nun ichon seit mehr als zwei Jahrsehnien wieder erbeblich abgestaut ist, it augenblicklich in England das Interesse für den rustischen Nichter im kländigen Wachten. Aberalt werden seine Dramen aufgeführt, neue übersetzungen seiner Werke werden veranstaltet. Außer dem "Liebesbriefen Tolltois", die auch ins Deutsche überseit worden sind, erregen in England besonders neuüberseit worden mit Tolltot" großes Aussehen. Es ist dies ein Buch, das wir in Deutschland nicht kennen und desen Aufor der bekannte rustische Musiker A. B. Goldenveizer ist, der Tolkot zu leinen Ledseiten sehr gut gekannt dat. Das Buch ist erst im vorigen Jahre in Mossau erichienen.

Kleine Chronik.

Kleine Chronik.
Bildende Kunst und Musik. Die Bereinigung deutscher Kunst verleger hat beschlossen, weil das Schlüsselablissem bei der kaigtrophalen Bereindung der Papierwark nicht mehr zegen Substanzberlust und Geldentwertung köust. Der Fesimartpreis wird aus dem Dollardrieskuns errechnet. Hit einsgribge Kupierdrucke beiragen die Fesimartpreise fe nach Größe 1—16 Mark. — Der der mes des Brazisteles in Olumpia, der bisder an seinem ursprünglichen Ausstellungsorte erbalten wurde, soll, wie italienische Klätter melden, nunmehr in das Karionalmuseum von Athen überzestährt werden, da man an der Obersläche des Steins dereits die serstörende Birtung der Witterungseinsställe sestiselnen musike. — Zum ersten Male wird vom 1. dis S. September in Veresfaut im Erkelichen Maseum süt vieldenders eine von der Breslauer Wese-A.G. veranstalteie Kunst-mes eine von des Brustichen kunstschaubels, der Künstler und privater Sammer. Die Enstschen die Zuschen Vielender Winden über die Jusaischen Wildens für bildende Künste Verselber Kunstschaus für bildende Künste Verselber Kunstschauser und Alterbinger aus u. a. der Direfter des Schlotischen Museum für bilbende Künite, Professor Dr. Braune, und Direftor Prosessor Dr. Possier vom Museum für Kunstigeweide und Alfertümer au-gehören.

der japanische Premierminister Kato T.

Tofio, 26. Aug. Bremierminifter Rato, ber feit einiger Zeit erfrantt mor, ift geltorben.

Minister Kato ist am 3. Januar 1860 in der Owaristropins geboren und in die Familie Kato erst durch Adoptierung gelangt. Er sudierte die Rechte und promovierte im Jahre 1881 an der Universität in Totio. Er war dann zwei Jahre kaufmännisch in der Mitschicki-Kirma lätig und kam 1887 ins Auswärtige Amt als Brivatiestetür des damaligen Ministers Grafen Ohuma. Als dieser zurücktrat übersiedelte Kato ins Kinanzministerium, wo er Director der Bant und dann wieder der Eteuerabteilung war. Er sam dann wieder ins Auswärtige Amt und wurde nom Jahre 1894 die 1899 Gesander in London. 1900 die 1901 sehrte er zurück, um das Ministerium des Auswärtigen zu übernehmen. Iweimas wurde er dann in das Abgesordnehendung gewählt. Später trat er wiederum in des Ministerium des Auswärtigen zur Jeit der Ministerpräsidentschaft des Marauis Saionti ein, muhte aber aus dem Amte schehen, weil er ein Gegner der Gisenhahnverstransischen der Auswärtigen zur 1908 wieder als Bothafter nach England, wo er sich zum kärstien Besürmorter der englich-japanischen Freundschaft entwicklie. Er murde von Kastura zurückernen und trat wieder als Minister der Auswärtigen in dessen Auswärtigen Kadinett ein. Bartei, die sich aber nach dem Tode Katsuras mich auflöste. Ben April 1914 die Just 1915 war Kato wieder Minister des Auswärtigen.

Gin politifcher Mord in Brag.

Brog, 27. Aug. Die Bolisei-Korrespondens meldet: Seute früh um 11 Uhr wurde in Brag. Smichow der frühere dusgarische Gesandte in Brag Resse Das faloss, welcher lich in Begleitung Dr. Iwan Beiados des besand, von dem Zbiädrigen Utsaness Misolosis in Sosia übersallen, der auf ihn vier Schülle aus einer Pistole abgad. Die Schülle trasen den Gesandten in die Bauchgegend und verslekten ihn iddlich. Dr. Besiados wurde ebenfalls, aber nur leicht verlest. Der Boliseiagent entwand dem Täter die Wasse, und dieser wurde sunächst dem Täter die Wasse, und dieser wurde sunächst dem Eicherbeitsdenartement übergeben, das lesort eine Untersuchung einleitete. Dassalcss wurde in ein Sanatorium verdracht, wo er aber im Laufe der Operation um 2,30 Uhr nachmittags seinen Berwundungen erlag. Sein verwundeter Begleiter wurde ins Krantendaus übergesiührt.

Ein Finangabtommen über den Bau einer Gifenbahn-Linie in Rleinafien.

Baris, 25. Aug. Rach einer "Matin"-Melbung aus Rom wird bennacht in Baris zwilchen Italien, England end Frankreich ein Finanzabkommen liber den Ban einer neuen fehr wichtigen Eisenbahnlinie in Klein-aften abgeschlossen werden.

Der Exjultan von ber türfifden Generalamneftie ausgeichloffen.

Konstantinopel. 26, Aug. Die Regierung von Angora veröffentlicht eine Liste von 150 Mohammedanern, die von der Generalamnestie ausgeschlossen werden. Unter ihnen befindet sich auch der Exintan, weil er sich gegen den Vertrag von Sevres vergangen bat.

Wiesbadener Nachrichten.

Beichtfinnige Rinber.

Reichtstunige Kinder.

Bon Zeit zu Zeit ereignen sich da oder dort Unfälle, bei demen Kinder auf der Straße überfahren werden. Zum Teil dandelt es sich um Stroßenunvälle der gemöhnlichen Art. Kinder baben beim Basieren der Straße die erforderliche Sorgialt außer acht gelosien und innd io von den Robern eines vorbeischrenden Magens oder Aulos erfalt worden. Häufig aber sind jolche Unsälle lediglich dem übertriedenen Zeichstinn der Kinder suzuschreiden. Wie oft luchen sich die Kinder ausgerechnet den Kahrdamm zum Spieldicht aus! Sie jahren zu der Straße aus. Einerließ des kinden sich die leigen auf der Straße aus. Einerließ des kind um Jusdall oder Idurfball bandelt, ist dies Treiben auf der Straße eine Geiahr ist den ganzen Berlehr einkaließlich der Jusgänger. von den bedrochten Bensterlicheiben ganz zu ichweigen. Für Magenstührer oder Radsadrer aber bilden balligiedende Kinder der Gerahliche der Fradsadrer aber bilden balligiedende Kinder Aufmen beetinfausen. Der hehr haben der Kanden der Kabiadrer aber bilden balligiedende Kinder Studen beetinfausen. Der hehr haben der Kanden der Kabiadrer aber bilden balligiedende Kinder in Fahrende der Kabiadrer aber bilden balligiedende Kinder in Gefer ihres Treibens richmarts in einen Ragen oder in ein Fahrend bineinlaufen. Leicht tann es sich ereignen, daß sie im Gefer ihres Treibens richmarts in einen Ragen oder kathaber, der kinder ihre sien bestinfausen. Am leichtstunigsten sind die Kinder ihre der ihres Freibener Genuß. Selbst wenn das Amdingen oder sich Folgener Genuß. Geschen mit bind die der Sam der Ragens oder Rastauton der Sampen der kallenten fie sich deber der sich werden der Geschen er sen der Kinderen ein der der Sampe der keine und der geschangen. Der nießkall kannten sich dem Kindereinen Benum vorbergeschen

— Die nächste Stadtverordnetensitzung findet am Frei-iag, den 31. August, statt. Die Tagesordnung ist im Anzeigen-teil dieser Rummer bekanntgegeben.

dem für die Boraussablungen maßgeblichen Biessach erseicht werden, wie uns der Dania-Bund ichreidt, am beiten auf den Bergleich der Umsatzisisten der Monaten Sannar/Juli 1922 mit den gleichen Monaten des Jadres 1923 zu füßen bein. Dierbei dürste bei der Industrie und dem Sandwerf von den Mengen der bergestellten Waren, beim Handel von dem Berhältnis der Umsatzistern zum durchichnittlichen Dossaturs der einzelnen Monate auszugeden sein. Ferner können Anträge auch mit der Taskach derrindet werden, das durch besondere, außergewöhnliche — im Jahre 1923 nicht zu erwartende Einnehmen das Gesanteinschurch 1922 besondas Gesanteinkommen ders gunftig beeinstuft worden ift. Der San'a-Kund bat das Reichsfinansministerium gebeten, die Finansämter an-zuweisen, das sie mit Beichleunigung Borbesche auf die Stundungsgesuche vorbebaltlich sodierer Nachprüfungen ers

teilen. Soweit auf Grund soäterer Nachrissungen Nachsachlungen zu erfolgen baben, sollen diese von den Zuschlägen von 15 bezw. 30 Brozent besteit werden, soweit der Steuer-vestäckige auf Grund des Borbescheides seine Zahlungen vünklich bewirft dat. Durch die gewährten Stundungen wird die Rhein/Nubr-Soade nicht beeinfluht, da es sich bier um eine reine Ahgade aus dem Bermögen handeln soll, die sedigsich an die Einkommensteuer bezw. Körperschaftssteuer anstrüpft.

Inüvit.

— Das Steuerzinsgeseit ermäcktigt den Reichsminister der Finanzen die ödhe des Zinses für verspätete Steuerzsahlungen seitsuisden. Sie ist ietst durch eine Verordnung sür ieden aus die Fälligseit iosgenden angesangenen dalben Monat auf 400 Brozent bestimmt worden. Als ½ Monat gelten 15 Tage. Der 31. wird nicht gerechnet. Wird die Zahlung innerbald der auf Kölligseit solgenden Woche entrichtet, wird ein Zichslag nicht erhoben. Der Zuschlag für landund boslimistschaftliche Betriebe wird noch bestimmt. Die Berordnung fritt am 1. September in Kraft. Für angeschriebene Summen gelten die alten Säbe. War eine Zahlung vor den Inkraftireten der Verordnung zu leisten und dielbt sie lämer als 3 Monate im Kücktand, lo sind für die Zeit vorher 30 Prozent Zuschlag zu zahlen.

— Die Wetterlage, Die veränderliche Witterung, die

— Die Wetterlage. Die veränderliche Witterung, die surzeit wieder berricht, wird im wesentlichen auch an den nächsten Tagen fortbesteben. Die Temperasuren bleiben

mäßig warm.

masig warm.

— Abgelagte Stäbtetage. Bür den 7. und 8. September batte der dellen-Nassaurische und Waldediche Städteverband zu einer gemeinsamen Tagurg nach Fulda eingeladen. Wegen der Bertebrsichwierigleiten, namentlich für die Tellnehmer aus dem beleiten Gebiet, ist der Städtetag abgelagt worden. Aus dem gleichen Grunde sinden auch die Tagungen des Deutschen und des Preußischen Etädtetages nicht fatzt.

des Deutschen und des Vermischen Städetages nicht statt.

— überwachung der Schlachtviehmärlte. Wie die dandelstammer befannt gibt, sind nach den fürzlich erschienenen Ausführumgsbestimmungen auf überwachung der Schlachtviehmärste auf allen Schlachtwiehmärsten Iberwachungskommissionen au disten, die sich unter dem Vorsit eines von der ausstädigen Berwaltungsbehörde au bestimmerden Beamten mindestens aus ie einem Bertreter der Erzeuger. Biebbandser, oder Verbinmissionen, Fleischer und Verdraucher zusammenseigen sollen. Die Überwachungskommissionen daus ihrer Kenntnis der Markverdaltnisse und der sositieren und aus ihrer Kenntnis der Markverdaltnisse und der sositieren und aus ihrer Kenntnis der Markverdaltnisse und der sositienen wirtskoftlichen Lage sowie unter Berücklichtstaung der Gestehungskoften die angemesenen Breise für Schlachtwieb und Peisch im Groädandel zu ermitteln und bekanntzugeden. Sie können bei den Viedantlichen Unterlagen für die Bemeslung von Breisen einschen. Son der Festsehung der Angemesenbeitspretes dem abgeschen werden, wenn nach Ermesen der Überwachungskommissionen auf Grund der Markslage, insbesonder der auszeichendem Angebote, mit einer normalen Breislage au rechnen ist.

— Der Arbeitsmarkt und die Wirtskaft unterlagen

lage au rechnen sit.

— Der Arbeitsmarft und die Wirfschaft unterlagen während des größten Teils des Juli demielben Bedingungen wie im Monat notder. Jum Teil belebte sich der Eingang den Aufträgen, mährend andererieits wachsender Kapitalmangel bemute. Der Marffurz Ende Juli ruft eine Steigerung der wirfschaftlichen Unsicherbeit und der Schstoffe und Kapitalbeschaftung bervor. Im einzelnen bewirfte die Bertemerung der Kalierzeugnisse und die Bertemerung der Kalierzeugnisse und des Bestellung der Kachlassen der Bestellung der Fachten ein allmäbliches Rachlassen der Bestellung der Fanderen ein allmäbliches Rachlassen die der Bestellung der Fanderen die hart insolge des Bestrebens sich einzubesen. Im Maschinenden schlte es an Bestellungen und Kapital. Im Maschinenden schlte es an Bestellungen und Kapital. Im Spinn und Beschöfigewerbe brachte die Keigung, das Bapiergeld möglichst schne lie Weigung der Bestellungen umpuleten, eine gewisse Bestebung, Kapitalmangel drückte auch dier. Beseichnend ist, das im Kervielsfültigungsgewerbe, abgesehen von den amtischen Ausfrägen sie Banknoten und, sich die Lage noch weister verschliechtert dat.

— Kein unmittelbarer Berkehr mit dem Bölferbund.

Rein unmittelbarer Berfebr mit bem Bolferbund - Kein unmittelbarer Berkehr mit dem Bölferbund. Mit dem Völkerbund in Gent lind Leiter nachgeordneter Bedörden, einzelne Beamte oder nicht amtliche Organisationen vielsach in Beziedungen aetreten. Sie daben Ausfünfte erteilt, kind der Aussichtenung zur Mitarbeit an Spezialkragen nachgesommen oder haben auch Material zur Berfügung gestellt. Die Bentralbehörden weden auf das Unzuläffige eines derartigen unmittelbaren Berkebrs din. Solange Deutschland micht zu dem Bunde gehört, sind deine Dienstischen und Beamten wie die Behörden und Beamten eines fremden Landes zu behändeln. Anträge und Anfragen aus Gens, auch versichnischer Art. sind siets durch Bermittsung des Auswärfigen Amts oder im Einvernehmen mit diesen zu erledigen.

— Reichsemigte Zahlungen der Reichsbahn. Die Be-

— Beichleunigte Zahlungen ber Reichsbahn. Die Be-ichseunigung der Zahlungen der Reichsbahn für Leistungen. Enkledidigungen und Erkatungen bezwecken Berkligungen des Reichsverkebrsministers. Schon eine kurze Berzögerung von fälligen Zahlungen bedingt beutzutage nicht nur empfindliche Berkuste durch die Gelbentwertung, sondern

nötigt auch, Kavital mit boben Koften sonst zu beschaffen. Diese Schwierigkeiten sallen lesten Endes dem Beiteller. oslo der Reichebahn selbst, zur Last. Eine Beschleumigung der Zahlungen von Entschädigungen und Erstattungen von Fadrgeld, Fracht usw. wird auch dadurch erstrebt, daß die Zuständigkeit der nachgeordneten Stellen wiederum erhöht worden ist. Frachtentschädigungen können von den Kormaldienststellen die zu 5 Millionen, Frachtentschädigung und Erstattung von Fadrgeld von den Betriedschirektionen, Amtern und Inspektionen die zu 50 Millionen selbständig erledigt werden.

werben.

— Weitere neue Boltgebühren. Die Flugsuhchläge bestragen vom 24. an nach dem Inland für Politarten acht Taulend, einfache Briefe 20 steigend mit dem Gewicht die 100. Druckachen die 25 Gramm 10 uiw. Marendroden Liebend dem Ausland Bostlatten 200, edemio dringende Paleie: nach dem Ausland Bostlatten 200, Briefe le 20 Gramm 40, Druckachen is 50 Gramm 30. Palete iedes angesangene Kilogramm 500 Tautend, Luftvoltzeitunden nach dem Inland 25 Gramm die Woche 1, den Monat 4, 25 Gramm 2 und 8, die 100 Gramm 4 und 16, ie 50 Gramm mehr 8. Im Schedverfehr folge die ichriftliche Bestätigung über die Söbe des Guthadens 20. Doppel zum Einliederungsichein über die Zahlfarte 10, unmitteldare Benachrichtigung des Empfängers einer Aberweitung 20, Kückorderung einer iolchen 10, dechungslose überweitungen 20, unmittelbare ichriftliche Benachrichtigung des Empfängers einer Gutichrift 20, Lausücreiben 40 Tausend. Kundenverzeichniste fosten von Berlin 800. Preslau, Frankiurt a. M., damburg, Köln und Leipzig 400, Essen und Gantsgart 200, Dresden, Erurt, Karlserude und Böhnchen 250 Dortmund, Königsberg, Maadedurg, Kilrnberg und Stuttgart 200, Ludwigsbafen, Stettin und das Ausland 150 Tausend.

Taufend.

— Grunds und Schlüsschabt bei der Bolt. Die beiden Geiebe über die Berechnung der Bolt. Bosticheds und Fernstrechgebühren nach Grunds und Schlüsschaft sind jest verkündet. Das Verdältnis der Gebühren zueinander ist dassielbe wie iebt. Die Schlüsschaft richtet sich vonläufig nach den Bezigen des Verfonals im Veroleiche zum 1. Just 1914. Für jeden Vernsprech-Hauptanschluß werden nur noch eine Einrichtungsgebühr und Ortsgesprächsgebühren erhoben. Die gestenden Sche diesen vorläusig bestehen. Anderungen lollen in der Regel nur am 1. und 16. eintreien.

— Die Kreisschulträte jallen hei der Behandlung aller

ollen in der Regel nur am 1. und 16, eintreien.

— Die Kreisichultäte iollen bei der Behandlung aller Schulangelegenheiten mehr als dieber zugezogen werden. Eine derartige Mitwirtung diefer Sachverständigen ist siebe von Kusen, in manchen Sachen unentbedrilch, so dei der Ausstellung der Schulbausbaltsanschläge, der Erörterung der notwendigen Bauten sur Klassenschaftlich und Lebrerdienstmobnungen, der Beichaftung von Lehre und Lernmitteln und Einrichtungsgegenstände für den Unterricht und namentlich dei den Berhandlungen über Errichtung neuer Klassen und von Schulieiterstellen. Die Schulverbände sollen auf solche Fregen ichen von Anfang an den Rat der Kreisschultäte einbolen. Wo die Anforderungen auf Errichtung neuer Stellen und deral, zu einem Beschulswerfahren det dem Kreisschultäte beiondens Veranlasiung geben, werden die Kreisschultäte beionders mit der Vertreiung der Schulausschehörde in diesem Berhadran beaustragt werden.

— Das internationale Komitee in Wiesbaden, eine

Ders mit der Vertreinun der Schulaufichtsbebörde in diesem Bersadten beauftragt werden.

— Das internationale Komitee in Wiesbaden, eine Gründung der Deutsch-Amerikanerin Bers. Norma Lutge, dat mit iemer ersten Veranstaltung, einem Wohlt ätig seits un terne dem Beranstaltung, einem Wohlt ätig seits un terne dem en zum Beiten Wiesdaden den er Kinder, das am Samstagabend im "Nassauer Dof" stattsand, deretts einem außergewähnlichen Ersolg zu verzeichnen. Der sorgiältig vordereitete Abend — im Festlomitee waren die Damen Vime, dan Asch an Rock, Komtesse von Wiese, das Aschmense von Wiese, das Aschmense von Wiese, das Aschmense von Wiese, Dunaings-Soutawel und Rie. C. L. van Erd Laumen Riv vertreten — baite dei dem aurzeit dier weisenden internationalen Tublikum allgemeine Aufmerstämseit gefunden, so das der große Fesslaaf des "Nassauer Dofes" die auf den leiten Plas beschit war. Ein dervorragend tünktlerisches Brogramm war für das den Kerte ein von den Berren Prüsense ausgestellt, dessen Austate, Wiesen Aberd ein von den Berren Prüsenser ausgestellt, dessen Austate, Worden wert werden Verseller Wann nieden Aufwert ein von den Derren Prüsenser ausgestellt, dessen Austater, Webesteller Trio von Ischaltowssi bildete. Dierauf lang Max Roth der Delberbartion underes Staatsibeaters, mehrere Lieder von Etzauf. Bos und Schumann, die begessteren Beisall ausschlen. Ebenso dankbare Aufmahme sanden die Arien und Liedern von Etzauf, woh und Schumann, die begesstern von Etzauf und anderen Komponisten auch bosländische Vorlage von Staats und anderen Komponisten auch bosländische Vorlage von Etzauf und anderen Komponisten auch bosländische Vorlage vorlage er kein er s (Sopran), die neben der Arie aus Tosca" sowie Liedern von Etzauf und anseren Asimensperien und ber Larantella von Bosper sowie Selma Victor mit dem "Breisslied" und Blaeurerweien zur Geltung. Die Künster was bestante Tänzerpaar v. Wetterstein-Ria des Elemeranda Gelegendeit zeue Tanzläsörlungen im Kostim vorzusübren.

Der Festigal des "Nassauer Hoses" reichte diesmal nicht zur Untenbringung aller Gäste aus. Der Wodliätigseit waren natürlich seine Grenzen gezogen. Eine start denutzte Tombola, Biumen- und digaretienverkauf (Stitiungen Wiesdadener Firmen) und amerikanische Bersteigerungen balsen das sinanzielle Ergebnis, das mach oberflächlicher Schäbung als sehr günstig bezeichner werden kann, sördern.

— Taldendiedingt, Einen Unsländer wurde in einer Bant in der Wisselbenkraße eine schwerzeichnen Brisstaten und Mitgliedskarten verschiedenen Rlabs, somis einer Anthenstatte auf den Kamen George Walle Beele saniend, gestoßen. Etwalor Mitsellungen etditiet die Kriminaspolizet.

— Jum 25jährigen Reglerungsjubiläum der Käuigin von Holland.

— Jum Bighrigen Regierungsjubildum ber Königin von holland. Der zollfindiche Bizelonful in Wiesbaben, herr Buch, veranstallet am 31. Magust, nachmittags 41/2 Uhr. in seinem hause Demminsweg 1, ansthlich bes Wintgin Regierungsjubildums ber Königin von holland einen Empfang, zu bem alle sier weilenden holländer eingesaben

Borberichte über Runft, Bortrage und Berwandtes.

Borberichte über Kunft, Borträge und Verwandied.

• Stantscheater. Tie Einzahlung der 1. Kate des Stammfartenbeitrages und Udhalung der Stammfarten für die neue Spielzeit deginnt für alle lechs Stammreiben am Freitag, den bl. Mugust, in alphabeiligter Reihenfolge der Anmeldenden, nämlich Freitag Buchkade W die einschlieder Reihenfolge der Anmeldenden, nämlich Freitag Buchkade W die einschliedericht St. Sentenanische Franzeiten der Verlage der Kunden der Einzahlung: Ranzlei des Kleinen Jaules, Zeit: von 8 die 1 Uhr der mittage. Vernagteiter M. v. Power-Tedandung, der sich am Dannetzeitag dieser Ranzens. Kapellmeister M. v. Power-Tedandung, der sich am Dannetzeitag dieser bedeutender Orcheber, wie Philharmonisches Orcheber Runderen gerer bedeutender Orcheber, wie Philharmonisches Orcheber Deroden und Beklin, Kalm-Orcheber Künnen und, als Gastbliegent erfolgreich ausgetreien. Der Künster wird bier nur Wegner-Plecen dirigieren und der Gossp des Anfler wird bier nur Wegner-Plecen dirigieren und der Gossp des Planzen.

— Hie kommenden Somstag hat die Kurderwaltung einen Isluminationsenden, verbunden mit Lan im Freien, vorgesehet.

Biesbabener Bergnfigungsbuhnen und Lichtiplete.

Wiedbabener Vergungungsbühnen und Lichtspiele.

* Winlergerten. Die zührige Direktion des Wintergartens ersteute die jadirichen Geste des Etabliscements am Samstag und Sonntag mit einem Kelarettprogramm, das sehr adwehstungsreich zusammengebellt war und unter beställiger Antellnahme der Juschauer stotte Eriedigung ersaht. Neden den musikalischen Darbietungen der dempfeten Jaustapelle umsagte der tünstertische Teil des Abende Geigendunes und Soll der berden jugendlichen Geigendituschen Ca i so anne, die beachtenswerte Proden ihres Könnens ablegten, serner Ariens und Ledervorträge der Sängeren Ihre Vonn, die sehr eine Langfünsterin zur Geltung, die Grazie und Annut mit technischen wirden der Langfünsterin zur Geltung, die Grazie und kinnut mit technischen wuhte. Das humaristische Alement des Abende verförperte und destritt dein Sert ein als Anlager und Komiker. Sein Vortrag, in über willtigend tomischer Wiesele sorderte Lachselven heraus. Als erstlässes Wartebouwmer nuch der Jahatraftbalance-Aft der Brothers Wa erstlässer der der geschen der der Prodess Wartebouwmer nuch der Jahatraftbalance-Aft der Brothers Wa erstlässer der der geschen der der Brothers Wa elbe mart, die phänomenale Leiftungen mit atembessemmenden döhepunkten vorsährten, bezeichnet merden. Sämtliche Darbietungen vorden sehr lede heit applaubiert. hoft applaubiert.

Mufit- und Bortrageabenbe.

* Kurhaus. (Humeristister Abend Friedrich Jinn; Krolop aus Berlin.) Wieder eine erfreuliche Enscheinung, dieser Hert Krolop aus Berlin, die eine Mortragsweise von anspuchsloser Schlichteit vor anderen seines Metiers ausseichnet, die ichmekend um den Beisal des Paditimus fronden. Er deringt die Klännen seines, verständigenweise gänzlich und ilteranischen, Programms mit angenehmer Gelassendert und ohne sede Sput sener surchtden, Programms mit angenehmer Gelassendert und ohne sede Sput sener surchtderen Bestischen, die ein Lachen um seden Treis etz zwingen vill. Was er auflischt, ih nicht neu er ist auch gernde fein geste woller Plauderer (doch plaudert et viel und gern), aber man fann ihm nicht die sein, ia, er verbreitet Bedoglichteit, dem es ist berzequistend zu sehen, wie er sich über seine eigemen Sachen steut. Er macht eben garnicht dem Einderm Nenighen, der mit heiterer Ausmerssamteit ins Deden Krint und seine Mitmenschen ein meins von den vielen Natrischen und Bestuktigen Wenighen, der mit heiterer Ausmerssamteit ins Deden bestuchten Steue eine Abligen Englie ("Kommt ein Vogel gestogen" nach Mogart, Johann Strauh, Gumod, Vogwer usw.) woren voll Luftigest und zeigten Kreispes mannigkande Kadikaleiten. Das fänklertisch Beite gad er mit der Abvandelung der Luftigenen Schaftelt", besonders siegteich daresteristisch durch ein Att, wie er Mossen der Kinstlertaune portoptinkeren fles. Das Fuklisum var denschar, ohne den Gast mit Wünichen um Jugaden und Pallenders in eigenwillig ungezogener Künstlertaune portoptinkeren fles. Das Fuklisum var denschar, ohne den Gast mit Wünichen um Jugaden zu gusaden zu * Aurfaus. (Sumoriftifder Abend Friedrich Frang Rrolop aus

Aus Proving und Nachbarschaft.

Binnifde thaite in Grantfurt a. 90.

tu. Frantsurf a. Bl., 26 Aug. 115 männliche und weiblichn hanbelsangekellte aus Jimnland trafen hier ein. Sie wurden vom Gewertschaftsbund der Angestellten begrüßt. Im Römer wurden die Jinnländer vom Eurgermeister Stäf lagrüßt. Im Romen der Gäfte erwiderte deren Jihrer, der Sefreist des Verbandes der sinnischen Angestellten. Lindschann, in beutscher Sprache, daß seine Jreunde sehr dewogt seinen über den außererbeutsich gwien Empfang, den fie in Deutschland und desendere in der Stadt Frankfurt a. M. erschren haben. Er führte in sängerer Rede aus, dah sie bestrebt sein wallten im Heimallande nicht nur davon zu erzählen,

Der unheimliche Gaft.

Roman von Sven Elveftab.

Das Schidfal fürchte ich nicht", antwortete Arran, Krag stieg langsam die Treppe hinunter, indem er Arran mit sich zog. Dr. Beneditison folgte ihnen. Während Krag und Arran ihre seltsame seraphische Unterhaltung fortsetzen, schlenderten sie auf die Nord-lette des Hotels zu. hier blieben sie von neuem kehen. Jest konnte die schwarzgekleidete Dame nichts mehr hören, wenn fie auch noch fo laut fprachen.

Krag zeigte zum Wasde hinüber. "Dort wollen Sie hinein. Wie düster und un-durchdringlich der Wald aussieht!" "Ja, von hier aus sieht er düster aus", antwortete Arran fait bewegt, "aber Gie ahnen nicht, wie feltfam licht es trothem zwischen bem dichten Laub sein tann. Es ist, als ob die Dammerung sich bort brinnen hält wie ein Widerschein bes Tages im grünen Meer. Und bann ist meine Chance gekommen. Dann tuschelt und raichelt es überall bon einem Leben, bas für mich das eigentliche Leben ift, vielleicht barum, weil es von den wenigsten Menschen geahnt wird."
"Ich verstehe Sie", sagte Krag, "Glück auf den Weg."

Arran lächelte fast wehmutig, griff an feinen Sut und ging bavon. "Ich aber verstehe feine Silbe", platte Dr. Bene-

diffion heraus, "Sie wollen mir doch nicht weismachen, lieber Freund, daß Sie plötlich für solche sublimen Dinge Interesse gefaßt haben?"
Rrog folgte Arrans Gestalt ausmerksam mit den

Augen, er ging am Hotel vorbei, wo alle ihn sehen tonnten. Möglich padte er bes Dottors Arm.

Die Botanisiertrommel", rief er aus. Bas ist bamit?"

"Sehen Sie nicht, wie ichwer fie an bem Schutter-

"Sie haben recht", antwortete Benediktson, "die Riemen schneiden tief ins Zeug." "Jeht geht mir ein Licht auf", murmelte Krag, "das Gewehr läßt sich zusammenlegen." "Das Gewehr?"

"Ja, er hat ein Gewehr in ber Botanifiertrommel." XLII.

Asbjörn Krag ging allein burch bie große Salle, um ben Förster aufzusuchen, Faltenberg aber war nicht mehr ba.

"Bor einem Augenblid war er noch hier", erklärte ber Portier, "boch sprach er davon, daß er in ben Wald geben wollte. Da geht er ja!"

Der Portier zeigte durch das Fenster auf den Waldweg. Krag blidte hinaus. Es war indessen nicht Faltenberg, sondern Dr. Arran, der auf seiner Forschwanderung noch nicht weiter gelangt war. Jest erfannte auch der Portier ihn.

"Man tann fich in Diefer Dammerbeleuchtung fo leicht irren", sagte er. "Die beiden Herren tragen bieselbe Art Hüte, und von weitem sieht die Botanistertrommel sast wie ein Gewehr aus. Der Förster ist wahrscheinlich auch schon tiefer im Walde brinnen."

"Warum hatte er benn solche Gile fortzukommen", fragte Krag, "hatte sich etwas creignet?"

Der Portier machte eine bekümmerte und geheims

"Der Förster erhielt vor turzem eine Botichaft", "Det Forster ersteit vor turzem eine Botschaft", erflärte er, "die Wilderer scheinen heute ihr Spiel mit ungewöhnlicher Frechheit zu treiben. Es hat geradezu den Anschein, als ob sie den armen Mann herausfordern wollten. Wenn er die Sache etwas gemütlicher nehmen würde, wäre es bester für ihn. Mit Härte und Wat fommt man hier nicht weit. Ich din schon lange in der Gegend und kenne sie —"

Die Leute aus ber Umgebung. Man mird ichmer flug aus ihnen, sie sind verschlossen und schlau. Tat-sächlich treten sowohl die Shrlichen wie die Unehr-lichen auf dieselbe Weise auf, alle haben diesen ge-

wiffen lauernden Blid. Und fie hangen gufammen wie die Kletten. Wenn nur dem Förster fein Unglud zus stöft. Er ist zu draufgängerisch für diese Leute."
"Ift er allein in den Wald gegangen?" fragte

Krag.
"Nein, er hat einige seiner Jäger mitgenommen.
Sie hatten erschossens Wild in der Rähe des Schlosses.
Lauderake die nach Süben funden, und auf ber Landstraß führt, sollen sich verdächtige Individuen herumge-trieben haben."

Rrag wurde bei biefen letten Worten fehr auf-

"Jit es bort nicht febr einfam?"

"Sehr einsam", antwortete ber Portier, "Der Weg wird kaum mehr benutt, er ist gang mit Gras bewachsen, so daß man bie aften Wagenspuren faum mehr jehen tann. Gin Walbläufer mar heute nachmitteg bort vorbeigefommen und hatte bie verbach. tigen Menschen gesehen. Ich meine, er sprach bavon, baß ste mastiert gewesen seien."

"Das Klingt ja sehr romantisch", bemerkte Krag, indem er ganz gleichgültig tat, dabei aber dachte er, wie merkwürdig es sei. daß auch Dr. Arran diese Landftrofic erwähnt hatte, und zwar in Berbindung bamit,

daß dort die Nettung zu finden sei. Krag stellte dem Portier noch einige Fragen, des vor er ihn verließ. Die eine war anscheinend ganz

"Wie lange hat der alte Oberft hier gewohnt?"

fragte er.

"Geit vielen Jahren pflegte er jeben Commer gu beugter, ein stiller und liebenswürdiger Herr. Er kam schon, als noch Frau Alexanders erster Mann lebte."

"Bevor bas Sotel umgebaut wurde?" Lange vorher. Er ftarb ja auch in bem alten Teil des Sotels, dort fühlte er fich immer am bes

Gertfeiung folgt.

wie gut fie bewirtet werben seien und in welcher Weise man ihnen deutsche Anlitur und Willienischaft vor Angen geführt habe, sondern sie wären beserebt, diese kuszurellen Beziehungen, die sie hier in reichem Wase zu sehn besamen, weitet zu verwerten, um diese in ihrem edenfalls im Ansbau segrissiensn Batersande nusveringend zu verwerten. Er schlos mit einem aufrichtigen Tank an die Etade Franksurt a. M.

Ein zweiter Sall Sopi?

tn. Frankfurt a. Bl., 25. Aug. Gegen ben im Jebruar b. 3. ver-hasteten Krankenpfleger Gustav Werner aus ber Renbeler Straße ift jest Anklage aus § 229 Str.-G.B. erheben werden. Werner steht im Verdacht, seiner Fran Gift verabselgt zu baben. Gegen ben Beschuldigign, der schon seit Monaten in halt weilt, wird vorauslichtlich schon in der nächsten Schwurgerichtsperiobe verbanbelt werben.

Aberfall auf einen Gutshof.

** Franffurt a. M., M. Mug. Die Ader bes bart an ber Grenze bes befehten Gebietes belegenen Romerhofes werben feit Togen von ungegählten Feldbieben, namentlich aus ben Orien Griesheim und Med, nöchtlicher-weile heimgesucht. Der Besthur, Landwirt Karl v. Gofen, meilte Donnerstugabend auf seinen Adern und verfcheuchte durch blinde Schuffe mehrere Diebe, nahm aber auf einen fest. Darauf beung abenbo nach 10 Abr eine Banbe auf ben verichloffenen fof ein, mithanbelte ben Bermaster und ben Schmied und wurf fich bann auf ben gerabe auf ben hol fontmenben herrn v Gofen Man nahm biefem bas Gewehr weg und verlieste ihn burch einen Schuß in den linken Oberschenfel so schwert weg nicht ver daß er in hoffnungslosen Judunde dem Kadiliken Krankenhause zugestütt werden mußte, wo er am nächten Margen sammelten fich vor dem Dose etwa 200 die 200 Versonen und Lindischen ihn formisch, so den hose etwa 200 die 200 Versonen und Lindischen ihn sonide, so des niemand hinaus noch beroin fonnte. Erft als ein groberes Rommando Schuhpolizet ein-traf und ben hof befehte, wichen die Leute gurud. Der hof bleibt vorerft bauernd mit Schuhpofizet beseht, da mit Brandftiftung gedroht murbe.

Frontfurter Chronit.

" Frantfurt a. M., 29. Ang. Ter Magifirat erhöhte ben Breis für ben Anbitmeier Cap mit rudmerfenber Kraft von 7000 auf 280 000 M., affo um das Bierzigiache des seilberigen Preises. — Rach dem Genuß alftiger Blize farb im siddischen Krankenhause der Hander Martin Gerber aus dem Stadteil Bodenheim. — Die Wishrige Kontoristin Norma Jed genoß an Urem Berlodungssage mit knem Verlobien Banilleeis und hech genoft an ikrem Beclodungsbage mit kirem Verlobien Panilleeis und irant später Glühmein. Aurze Zeit dunach erfrankte das Rädchen und darb nach wenigen Stunden unter heftigen Bergiftungserscheinungen. Welches Gist iddalch gewirft hat, dürste die Untersuchung erzeben. Kon anderer Seste wird dehn den den das Wädchen vielleicht durch den etwas reichtlichen Gesuh des Elübweins einer Serzassestien erlag. — Der letzten seiner Kräftigen Tariferköchung der Sitzdensdahn am id. August folgt schon wieder eine am IS. d. R. Diesmal wird erhöht der ZeKilometertarist auf 100 000, der Tarif die zu 5 Kilometer auf 150 000 und der Sah über die Kilometer 200 000 R. Treh dieser Erhöhung verbleibt immer noch ein Jehlbetrag von 60 Milläarden Wark.

in Main, 20. Aug. Ein Postichedschwendler, nor dem ichen wieder-holt gewarnt wurde, hat Geschäftsleute in Aranksurt, Offenbach, Gieben, Hriedberg, Julio und Edweinsurt im erhebliche Summen betrogen, in-dem er Echeds aus dem bollscheft Ar. A Konto S24, der Jirma J. E. Mesh in Mains, das er sich miderrechtlich verschaft hat, dei Einsen von Warren in Jählung gegeben hat. Der Schwindler hat sein seiner Tätigkeit in die weitere Omgebung Tranksurts verlegt.

Bingen, 26. Aug. Em Blittwoch tam es auf bem Wochenmarkt zu hettigen Auseinanderfestungen, so das die Polizei einschreiten mußte. tu. haman, 26 Aug. Die Sindewerordneten haben in nicht öffentlicher Sitzung zur Beschaffung der Betriebsmittel zur Fortführung der hasen-arbeiten im Prinzip der Ausliegung einer Goldenleibe zugestimmt.

Sport.

6rof Bienbabener Sindtvierer, Jum erstenmal traten am Sonnlag-chmittig die drei Rudervereine Groß Wesbadens, der Wiesbadener abertlub, der Biebricker Ruderverein und der Schlesseiner Ruderwerein. jum Kamepf um ben Stadt-Manberpreis an Gine gehlteiche Jufchuner-menge batte fich am Biel, bem Bootshaus bes Wiesbabener Ruberflubs, eingefunden und verfolgte mit Spannung das interesante Rennen. Gleich nach bem Start ficherte fich bie Biebricher Mannicaft (Fris Reufch. Rarf Napiralla, Dito Müller, haus Berfendilf, Steuter harry Kung) die Fährung und ließ sie sich, abwohl verschiedentlich von Scherftein bedrängt, nicht mehr entreihen Mit eiwa einer Länge passierte der Biedrücker Auderverein als erfter das ziel. Die Mannichaft des Wiesdadener Auder-klubs wurde am Start scheindar durch eine Ungeschilchkeit des das Soot festhaltenben Mannes gulange angehalten, tam baburch ins hintertreffen und tonnte die große Differeng auch nicht mehr auffpurten. Rach dem Rennen aberreichte berr Bhilippi, Borfigenber bes Stadt und Landver-bandes für Leibesübungen ben Siegern einen Interimspreis. Der enb-gallige Wanderpreis wird dem fiegenden Berein nachträglich zwestellt gullige Windsberpreis wird dem negenden verein naustwaging juschenmerden. In seiner Rede begrüßte es Herr Philippt, daß es mit der
heutigen Beranftaltung zum erhenmal gelungen sei, innerhalb des Liadeund Landverbandes auch den Andersport zur Geltung zu bringen und gab
dem Wunsche Ausdruf, daß weitere und größere Beranftaltungen auf
diesem ehlen Sportgebiet sohen mögen zum Beiten eines seden einzelmen
wie auch unseres gesamten deutschen Tolkes. Der Borisende des Biedeelden Tolkerversing Gere O Dieh deutsche Ausgeställung im Annen der richer Rubervereins, herr L. Dies, banfte herrn Philippi im Ramen ber beteiligten brei Rubervereine für seine Bemuhungen um bas Justandefommen bes Rennens.

Neues aus aller Welt.

In dem Silberdiedstahl in der Berliner ipanischen Botichaft. Ju dem vor furzem gemeldeten großen Silberdiedsfahl in der Berliner ipanischen Botichaft hören wir noch, daß der Berdacht solert auf einen Tiener der Botichaft fiel, der daroulbin treiz seines Leugnens verhaftet wurde. Am Abend nach der Jestuahme erdielt die Berliner Kriminalpolizei ein Paket, in dem sich das gesamte gestablene Silberzeug vorsand. In einem Bergeleitschreiben find Rame und Wohnungsangabe geställicht. Die Polizei ist dem Schreiber hereits auf der Sone bem Schreiber bereits auf ber Gpur.

Ein founlofes Berbrechen. In einer Berliner Unitelit, in ber arme Waifenfinder verpflegt, gelleidet und erzogen werden, fichlen Einbrecher für Milliarden Mart Kindertleiber, Unterzeug, Stiefel ufm.

Natürliche volle Formen und sugenbfrisches Aussehen sind der Wunsch vieler Frauen. Bir raten Ihnen, 30 Gramm echte Avora-Kerne zu taufen, die erprobte, völlig unschädliche Stoffe von ansahfördernder Birfung enthalten. Davon nehmen Sie dreimal töglich 2-4 Stud. Sicher erhaltlich: Bictoria-Apothete, Rheinftr. 45.

isenlikör "Trilecit" mit und ohne Malz, ein vorzügl. bewährtes an-regendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

folgung über die Tächer aufnahm. In einem Schornftein verstedt wurde einer der Berdrecher nach langen Suchen gefunden, während der Kom-plice unerfannt entfam. Der Täter wurde festgenemmen.

Eine Familientragebie. In Oberichone weibe bei Berlin murbe ber 26jagrige Arbeitet Schwemberg und fein zweijahriges Cohnigen et-hangt in ber Wohnung aufgesunden. Schwemberg hatte die Iat aus Berweiffung über ben por vier Wochen etfolgten Tob feiner Grau an feinem

Inphusepidemie an ber Rube. Aus Effen a. N. R. mitb gemelbet: In ben letten Tagen find in verichiebenen Orten, beren Abmuffer in bie Auhr geleitet werden. Inphusepidemien ausgebrochen. Es ist anzwechmen, daß die untere Ruhr bereito mit Laphusbäsillen verseucht ist. Daher wird vor dem Baden in der Ruhr eindeinglichst gewarnt.

Wiedereinschrung der Mehe. Die sorischreitende Geldentwectung, hat die Rüller veranloht, nur nach gegen Raturalmahllöhne zu arbeiten. Die vom thürtegischen Wirtscheftsministerium zugelassenen Mahllohnsähe betragen: Für 1 Zeniner Getreide zu mahlen 12 Pfund, ernschließlich Schwund, für 1 Zeniner Getreide zu schroten 7 Pfund einschließlich

nichtöffentlichen Sitzung ber fläbtlichen Körperschaften wurde diese Besichtlichen Sitzung ber knichtlichen Körperschaften wurde die Seigeordnete und ein Stadtrat haben fich nach Berlin begeben, um im Finanzuntnisterium norftellig zu werden. Sie zur Stunde ist von einem erzielten Erfolg nach nichts besonnt.

ningts befannt.
Ein Opfer ber Martentwerlung. Det cuffiiche Baron Karl v. Engelbardt reilts bei Kriegsausdruch im Jahre 1914 zum Rusaufenthalt in Meran. Auf der Seimzeise wurde er als Angehöriger einer seindlichen Kriegsmacht aufgehalten und in Kussein interniert. Als der Krieg zu Artegemacht aufgehalten und in Ruffiein interniert. Als der Krieg zu Ende mar, muste Baren Engeshardt zu seinem Schrecken erfahren, das ihm die Bolschemiten seine ausgedehnten Bestamgen samt dem Stamme ign die Sociocusten geine ausgebennemmen hatten nuo ihm auf diese Meise seinkehr unmöglich machten. Seilber leibte der Wishrige Wann in Kussein bestehen von seinem immer mehr gusammenschunelgenden Depot. Der Insammenbruch der Mark und die wöllige Verarmung machte nuf ben Bebauernswerten einen fo nieberfcmetternben Etabrud, bag er fich in feiner Mahnung erhangte

Die Deutsche Volksanleihe

Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches.

Die durch die Ungunft ber außenpolitischen Lage ber beutschen Bahrung zugefügte Schadigung hat die Ausgabe eines besonderen wertsicheren Reichpapieres — ber Bertbeständigen Anleihe — erforderlich gemacht. Damit ift jedermann die Möglichkeit gegeben, sein Bermogen und Einkommen, vorübergehend ober bauernd, wertbeständig, vorteilhaft und sicher angulegen.

Die Anleihe ift wertbeständig, benn sowohl die Bezahlung der Zinsen wie die Rüdzahlung des Kapitals erfolgt auf Basis des Dollarkurses. Die Anleihe ift eine Boltsanleihe, benn die fleinen Stude ermöglichen es weiteften Kreifen ber Bevollerung, ihre Ersparniffe burch Anlage in biefer Anleihe zu sichern.

Dem Charakter biefer Anleihe als Sparanleihe entspricht es insbesondere, daß die Zinsen der kleinen Stude bei Fälligkeit der Anleihe insgesamt in Form eines Zuschlages von 70 % zurüdgezahlt werben.

Es fieht zu erwarten, bag fich die kleinen Stude infolge dieser Ausstattung besonders leicht im Berkehr einburgern werden. Der Umsat in biefer Anleihe wird aber namentlich baburch erleichtert, bag fie von ber Borfenumfatfteuer befreit ift.

Wer also Einkfinfte und Betriebsmittel in dieser Anleihe vorübergebend anlegen will, braucht nicht zu befürchten, daß ihm beim Berkauf besondere Unfoften entfteben.

Aber auch als dauernde Kapitalanlage ift die Anleihe außerordentlich geeignet, nicht nur wegen ihrer Wertbeständigkeit, sondern auch wegen der Befreiung bon der Erbichaftoftener für ben Gelbstzeichner.

Die Anlage ift ein sicheres Anlagepapier, benn Zinsen und Rüchaflung sind reichsgesehlich sichergestellt burch bas Bermögen ber gesamten beutschen Birtschaft: Banken, Handel, Industrie, Landwirtschaft, sowie eines jeden, der über steuerpslichtiges Bermögen verfügt.

Die Zeichnung auf die Anleihe tann in Mart (100 %) sowie in Devisen und Dollarschapanweisungen (95 %) erfolgen.

Die Anleihe befist bemnach alle Eigenschaften, die ein erstlaffiges Anlagepapier haben muß: vorzügliche Ausstattung und Sicherheit, sowie leichte Begebbarfeit von Sand gu Sand. Ramentlich burch ihre Bertbestandigfeit und ihre Befreiung von der Erbichaftoftener ift fie geeignet, ben bem beutschen Bolle innewohnenden Sparbetrieb wieber zu beleben.

Daß die Anleihe auch ein wichtiges Glied in der Kette der Magnahmen ift, welche bazu bienen follen, eine Gesundung der Birtschaft, der Währung und ber Finangen herbeizuführen, bedarf nicht der Erwähnung. Ber fie zeichnet, sichert sich nicht nur die benkbar beste Anlage seiner fluffigen Gelber, sonbern er nutt auch bem großen Gangen, indem er Baufteine jum Biederaufbau herantragt!

Der Prafibent bee Reichotage

Beutichnationale Bollspartei Sergt

Deutige Golfspartei Dr Scholz, Reichsminister a. D. W. b. R. W. R.

Bentiche Temotratifche Bartei Dr Poterfen

Jentrum Mary, Senatspräsibent Bereinigte Sozialbemofratifche Partei herrmann Müller, Reichsminifter a.D.

Baberifder Banernbund

Borlaufiger Reichewirtichafterat Dr C. F. von Siemens

Dentider Landwirticaftorat

Brengifche Haubilandwirtigaftelammer Dentider Sandwerte- und Gewerbefammeriag De Meufch

Deutider Stabtetag Boeg, Oberburgermeifter Meicheberband ber Bentichen Induftrie

hanfa-Bund Dr S. Fifcher, MR. b. R. Bentralverband bes Dentichen Großhandels &. B. Remath, M. d. R.

Reichoverband bes beutschen Ginund Audfuhrhandels Dr Hugo, M. b. R. haupigemeinichaft bes Bentichen Gintelbanbelo D. Grünfelb

Denifcher Juduftrie- und Sandelstag Centralverband bes Dentichen Bantund Banfiergewerbes (E. B.) Dr Rieger Bentider Privatbantiers (@. B.)

öffentlich-rechtlicher Streditauftalten Bujd, Staatejefretar g. D.

Deutider Bentral-Giroberbanb

Dentider Chartaffenverband

Walther, Generalbireftor Anoll

Meichoansichus ber ber bentigen Landwirtigaft Freiherr von Wangenheim

Meicholandbund Die Geschäftsführenden Borfibenden Allgemeiner Freier Angeftelltenbund bes Reichslandbundes Gun Stahr

Benticher Bauernbund (E. B.) M. Maller, Dt. b. N. 28. N.

Bereinigung ber beutichen Bauernbereine Freiherr v. Rerferint gur Borg Dr Erone-Mangebrod

Milgemeiner Zeutider Gewertichaftsbund Leipart

Tentider Gewertichaftebund Reicheverband ber Privatversicherung 28. Gutfche Otto Thiel Bernhard Otte

Gewertichaftoring Tentider Arbeiter., Angefieltien- und Beamtenberbande Gefamtverband Deutider

Mingeftellien-Bewertichaften Otto Thiel, M. b. R.

Bewertichaftebund ber Angestellten Berband ber Deutschen Landfreife

Bordardt Dr Combecher Dentider Beamtenbund

De Rathie

Remmers Reichsbund ber hoberen Beamten De Schols, Reichsminifter a. D. M.b.R.

Bereinigung der Tentiden Arbeits Meidoberband der dentiden laudwirts-geber-Berbande (E. B.) ichaftlichen Genoffenichaften (G. B.) icaftlichen Genoffenichaften (E. B.) Johannyen

Seneralverband ber benifchen Raiffeijen-Genoffenschaften Dr Seelmann

Denticher Genoffenichafteberband (E. B.) Korthaus, Dt. b. R.

Reichoberband. Deutscher Roujumbereine (E. B.) Schlad, M. b. R.

Zentralberband Dentsiger Konsumbereine H. Kaufmann H. Baftlein

De Constantin, Lanbrat a. D.

Dentider Zeitungeberleger (E. B.) De Krumbhaar, Kommerzienrat

Reichoverband ber Dentichen Breife B. Baeder, M. b. L.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

In der abgelaufenen Woche hat sich der Kurs der Mark, der unter dem Eindruck des Regierungswechsels und des Steuerprogramms besser geworden war, wieder wesentlich verschlechtert: der Ausgangspunkt lag diesmal in New York, während zur Zeit der Regierung Cuno die Initiative meist von Berlin ausging. Der schlechteste New Yorker Markkurs allerdings, dem eine Dollarparität von über 7 Millionen Mark entsprach, konnte sich nicht behaupten und drang in Berlin offiziell überhaupt nicht durch; am Mittwoch hörte man erheblich bessere Kurse aus New York und so konnte man über der fünten Million bleiben; am Donnerstag trat eine neuerliche Besserung ein, die jedoch am Freitag wieder weichen mußte. In derselben Zeit gelang es der Reichsbank, die Zahlungsmittelnot einigermaßen zu beheben, die durch den leizten Dollarsprung am Ende der Regierung Cuno eingetreten war. Die vielfachea privaten und kommunalen Notgeldausgaben, auf deren Gefahren am Donnerstag Dr. Hilfferding hinwies, dürften damit einer Einfösung näher rücken, und im allgemeinen war fahren am Donnerstag Dr. Billierding hinwies, dürften da-mit einer Einlösung näher rücken, und im allgemeinen war eine gewisse Geldfüssigkeit schon zu Beginn der Woche zu bemerken. Die Ankündigung des Reichsbankdirektors Haveastein im Reichsrat über die vielfachen Billionen-zahlen des neuen Notendrucks sollten wohl beruhigend wirken; sie wären aber besser nicht veröffentlicht worden, da sie insbesondere im Ausland auf den Kurs der Mark

Im großen und ganzen ist der Wirtschaftsverkehr zurückgegangen: Fönigsberger Messeberichte und Leipziger Vorberichte rechnen mit Ausfällen, und in den Seestädten ist trotz der Saison der Verkehr nicht so groß wie sonst.

ist trotz der Saison der Verkehr nicht so groß wie sonst.

Mit einer Reihe von Produkten stehen wir über dem
Weltmarktpreis: da die letzten Kalkulationen auf ungefähr
6 Millionen Mark für den Dollar angesetzt wurden, und auch
die Löhne auf dieser Basis vielfach zugestanden sind, so
mußte man in der Zeit des vorübergehenden Dollarrickganges auf 3 Millionen mit der Tatsache und den Folgevon Friedenslöhnen und Übergoldpreisen rechnen. Die
jüngste Kohlenpreiserhöhung hatte naturgemäß die
schwerste Wirkung: in Berlin führte sie zu Gaspreiserhöhungen empfindlichster Art und zur finanziellen

Katastrophe der Straßenbahn, die auf kurze Zeit stillgelegt und dann unter privat-wirtschaftlicher Beteiligung mit halbem Betrieb fortgeführt werden soll.

und dann unter privat-wirtschaftlicher Beteiligung mit halbem Betrieb fortgeitihrt werden soll.

Aber nicht nur öffentliche Betriebe dieser Art haben schwer zu kämpfen, sondern auch Privatbetriebe. Hier haben insbesondere die neuen Steuern, die gleichzeitig mit neuen Löhnen zu beschaffen sind, nicht nur zur Kurzarbeit, sondern zu Krisen geführt, wie z. B. in Sachsen und im Zeitungsgewerbe fast überall. Die Drohung mit Betriebsstillegung ist freilich nicht überall ganz durchsichtig; und vielfach glaubt wenigstens die Arbeiterschaft, daß die Drohung Steuererleichterungen und Lohnverminderungen herbeiführen soll, nicht aber der wahren Lage aller Betriebe entspräche. So hat die oberste Leitung der freien Gewerkschaften an die Regierung eine Eingabe gerichtet, in der auf die Demobilmachungsverordnung und das Gesetz über Betriebsstillegung von 1920, verwiesen wird. Nach diesem Gesetz sollen Arbeitervertreter herangezogen werden, die mit staatlichen Organen zusammen die Lage eines Betriebes zu prüfen haben, der zur Stillegung schreiten will; und es kann bei unbegründetem Stillegung schreiten will; und es kann bei unbegründetem Stillegungsentschluß, aber auch sonst ein Betrieb enteignet und iedem übergeben werden, der sich bereit erklärt, ihn fortzuführen. Die Anwendung dieser Verordnungen würde sich aber häufig als zweischneidiges Schwert erweisen. Es könnte nur zu leicht der Fall eintreten, daß bei tatsächlichen Schwierigkeiten eines Besitzers Enteignungen zugunsten derer erfolgen, die in der Inflationszeit stark verdient haben und es sich leisten können, Betriebe an sich zu ziehen. In der Tat wird man in zahlreichen Einzelfällen bei der Einziehung der neuen Steuern Erieichterungen gewähren müssen. Im Steuerausschuß des Reichstags ist darüber schon verhandelt worden

Es kann kein Zweifel darüber sein, daß wir schon alle Vorwehen einer Sanierungskrise erleben. Sache der Regierung wird es sein, diese Krise zu regulieren und durch eine finanzielle Erstarkung des Reiches sowie durch eine Stützung der Währung auszugleichen. Die Programmrede des neuen Finanzministers Dr. Hilfierding hat am Donnerstag über die Absichten der Regierung weitgehend unterrichtet. Die Regierung ist fest entschlossen, die Inflation abzubauen und ihre Beseitigung vorzubereiten. Dazu dient die Goldanleihe, deren vorläufige Ergehnisse als günstig geschildert werden, und der Devisenfonds, den sich das Reichskabinett mit den schärfsten Mitteln sichern will. Es

ist zu hoffen, daß diese Mittel ihren Zweck erfüllen. Danz werden wir aus der ietzigen Lage, in der wir gleichzeitig das letzte Ausrasen der Inflation mit allen seinen Wirkungen und die Vorzeichen der Sanierungskrise spüren, zu geord-neten Verhältrissen kommen können!

Banken und Geldmarkt.

* Ermäßigung des Goldzollaufgeldes. Für die Zeit vom 25. bis 31. August ist das Goldzollaufgeld auf 87 189 900 v. H. festgesetzt. (Vorige Woche 96 809 900 v. H.)

Industrie und Handel.

* Süddeutsche Trikotwerke, A.-G. in Wiesbaden. Die Verwaltung beantragt zur ordentlichen Generalversammlung am 14. September Kapitalerhöhung um einen Betrag von bis zu 54 Mill. M.

= Zollherabsetzungen in Italien sind, wie die Handelskammer Wiesbaden bekannt gibt, in beträchtlichem Umfang vorgenommen. Es bandelt sich dabei u. a. um Eisen, Gufeisen. Stahl in Blöcken und Brammen, Träger, Bandeisen und Bandstahl, Eisenbahnschienen, Schreibfedern, Motoren, Lokomobilen, Werkzeugmaschinen. hydraulische Pressen, Pumpen, Elevatoren, Öfen, Ambosse, Eisenbahnwargons, Kalkstickstoff, Zeitungsrapier usw. Näheres hierüber kann in der Geschäftsstelle der Kammer, Adelheidstraße 23, erfahren werden.

Marktberichte.

* Mainzer Börse. Marktbericht vom 24. August. Großhandelseinstandspreise in Millionen Mark loko Mainz per
100 Kilo für Ware alter Ernte ie nach Qualität und Herkunft.
Weizen 17 bis 18. Roggen 14 bis 15. inl. Hafer 13 bis 16.
Braugerste 12 bis 14. Futtergerste 11 bis 12. Weizenmehl
Spez. 0 40. Roggenmehl 26 bis 28. Weizenkleie 9 bis 10.
Roggenkleie 9 bis 10. Haferflocken 42. Graupen 36. Tendenz:
Geschifft ruhig, uneinheitlich und der Devisenentwickelung
folgend.

Die beutige Musgabe umfaßt 8 Geiten.

Sauptidriftleiter: Bermann Betifd.

Berantwortlich für Bolitit und handel: h. Letifch; für Unterhaltung. Stadtnachrichten und ben übrigen Schrifteil: 3. Gunther: far bie Ungeigen und Rellamen: h. Dornauf; famtlich in Wiesbaden. Drud und Berlag ber 2. Scheilenbergichen Buchenderet in



NORDDEUTSCHER

in Wiesbaden: Lloyd-Reisehuro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56; in Bingen: Norddeutscher Lloyd, Vertretung Bingen, Josef Adolf Schmitt, Rathausstraße 22;

in Langenschwalbach: Georg Besier,

Brunnenstraße 51; F95 Mainz: Lloyd-Reisebüro L. Lyssen-hop & Co., G. m. b. H., Kaiserstraße 7.

Iraelitische Rultusgemeinde. Synagogenpläge.

Jum Renjahrsseste und dem Bersöhnungstage sinden Festgottesdienste in der Sauptinungsgae am Michelsberg und im Saale der "Loge Plato", Friedrichstrohe 35, statt. Der Einlah zu den Gottesdiensten fann nur gegen Borzeinung von Eintrittskarten erfolgen, welche im Amtszimmer unjerer Gemeinde, Emser Straße 6, werktäglich vormittags von 9 bis 1 libr ausgegeben werden. Denlenigen Gemeindemitgliedern, welche in der Sauptinungage seine Pläve erdalten können, werden Eintrittskarten für den Logensaal unentgeltlich vergbiolgt. An Fremde werden Eintrittskarten, sier merben Gintrittstarten, fomeit Raum porbanben, für beibe Gottesbienfte gegen Besahlung ausgegeben.

Biesbaden, im August 1923

Der Borftand ber Graelitifden Rultusgemeinbe,

Nugholzversteigerung.

Donnerstag, ben 30. Muguft 23, mittags 3 Uhr. tommen im Gemeinbesimmer babier folgenbe Solger aum Ausgebot.

8 Jeftmeter Gidenftamme. 45 Feitmeter Erlenftamme,

10 Geftmeter Sichtenftamme, 100 Geftmeter Sichtenftangen 1., 2, u. 3. RI.

Solshaufen ü. AL, 23. Auguft 1923. F343 Der Burgermeifter: Genit.

fauft zu boben Breifen Reichard 551 Taunuspraße 18.

in eigener Werfitätte an-gefertigt, bei Berwendung nur allerbeiter Stoffe u. Füllungen,

Robhaarmatragen Rapotmatraken Wollmatraken Geegrasmatraken.

Grobte Auswahl in

Metall: und Holzbetten

Batent-Sprungrahmen in allen Größen, Dedbetten, Kiffen, Bettfebern, weiße u. Rußb-Kleiberichtanke u. Walchkommoben noch febr preiswert 31 verk,

51 Wellristraße 51.

la Dadypappe

folierplatten, folier-Goudron, tlebmaffe, dachlad, Sachtaa, Solzzement, Korbolineum, Stahlvappkifte emplichlt zu billigsten Vreisen u. in jeder Menge lofort lieferbar

Bathauer u. Co., 34 Blücherftraße 36

Bekanntmachung.

Die anhaltende Knappheit an Zahlungsmitteln zwingt uns, unsere Werkangehörigen mit Gutscheinen zu entlöhnen. Wir bitten die Geschäftswelt von Mainz, Wiesbaden, Groß-Gerau und Umgebung, diese Gutscheine, die in Stücken zu M. 100000.-, 500000.-, 1000000.-, 2000000.und 5000000.- ausgegeben werden, an Zahlungsstatt anzunehmen. Die Einlösung der Gutscheine erfolgt an der Geschäftskasse der unterfertigten Firma. Die Deutsche Bank in Mainz und Wiesbaden, das Bankhaus Kronenberger & Co., Mainz und der Barmer Bankverein, Mainz nehmen die Gutscheine zur Verrechnung an.

Gustavsburg, den 24. August 1923.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G. Werk Gustavsburg.

Esset Seefische!

Dienstag auf dem Martte:

Großer billiger



Zurückgekehrt. Sanitätsrat Dr. Ahrens

[Facharzt für Chirurgie Wilhelmstraße 34.

Fuhren

im Besehten u. Unbesett, mit Wagen u. Rolle bei billigiter Berechnung. An-nabme Restaurant "Jue Krone". Schwald, Sir. 75, Rest. "Jum Abeinischen Sof". Mauergasse.

Auto:

Transport.

Lastauto mit Anbänger möchentl. 1—2 Tage frei: ilbern. Transporte, be-lettes u. unbelettes Ge-biet; auch fönnen diese Woche noch dis 80 Jenin. nach Gegend Alsey deige-laden werden. Aniragen unter U. 344 an den Tagdi.Berlag.

Adlerftraße 40. Empfehle:

Ablerftraße 40.

Hammelleber Sammellungen Hammeltöpfe

billig.

Bitte Ginichlagrapier mitbringen.

Reptunialeder

bestes Kernleber ber Gegenwart, unübertroffene Salt-barteit und mafferbicht, la Danbarbeit (Sohlen und Abfage) billigft. Schuhmacherei Simon

25-40 Prozent Bengin, Eriparnis

Römerberg 39, 1. Stod, Ede Röberftrage.

Einladung.

Die Mitglieber ber Stadtverordneten-Berjamm.

lung werden auf Breitag, ben 31. August b. 3., nachmirtago 4 Uhr, in ben Burgerfaal bes Rathaufes sur Gigung ergeberft eingelaben.

Tagesorbnung: 1. Anpaffung ber Steuern, Gebubren und Tarife an

die Gelbentwertung: a) Steuern: Gemer

Supdesteuer; Sausmüssabsube-, Kanalbenus-ungs- u. Desinfektionsgebühren, sowie Bei-träge zur Straßenreinigungs- und Kanal-

angeingseduct.

o) Tarife: Sandfangreinigung, Preise für Wasser, Gas und eleftrischen Strom.

Ber. Mirtich-Ausschuß.
Flucktlinienplan über die Abänderung der Straßen- und Baufluchtlinien der Brüdenstraße bei der Einmündung in die Mainzer Straße.

Ber. techn. Ausschuß.

3. Anfauf eines Grundftuds am Geisberg. Ber. teden. Ausfchuß 4. Erlaß einer Ortsfatung über bie Babl ber Stabt-

perorbneten. Ber, Aeltesten-Ausschuß 5. Wahl von drei Mieterbeistern für das Miet-

einigungsamt. Ber. Wahl-Ausschuß. Wahl von vier Ausschußmitgliedern zur Auswahl

ber Schöffen und Geichworenen. Ber. Wahl-Ausschuß.

Biesbaben, ben 25. Muguit 1923 Der Borfitende ber Stadtverordneten Berjammlung.

hei Autos durch unseren neuen Apparut. Leugnisse gutgehendes Wein-Restaurant in bester Lage von Behörden und Privaten. Der Apparat wird jur Mannheims, mit Inventar und Bestand sowie 4-Jimvon Beborben und Brivaten. Der Apparat wird jur Mannheims, mit Inventar und Bestand sowie 4-Jim-Probe überlassen Rab. d. Ludwig Künzle, Frank-Bohnung, eventuell auch Taulch gegen Geschäft in jurt am Rain, Schlieblach 85. Hertreber gos. F158 Wiesbaden. Offerten unter E. 344 a. d. Tayli. Berl

Gtellen-Ungebote

Weibliche Berionen Raufmannifdes Perional

3um fofortigen Antritt flotte Bertäuferin gefucht. Offerten u. Q. 345 an ben Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Personal Seimarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen perren - Oberhemben näben für dauernd ge-ht (Zariflohn). Schachtstrabe 27. 3.

Majdinennaherm

Seerobenitraße 27 Mädchen

aus besterem Saule, das Luft bat, den Damenput zu erlernen, tann lich

Runge u. Biejeneder, Raifer-Friedrich-Ring 45 Dausperfonal

Gesucht junges deutsches

Fräulein das etw. Fransöf. spricht, au 3 jungen Mädchen von 13 die 7 Jahren, von nachm. 3—6 Uhr. Vorzu-stellen zwisch. 2 u. 4 Uhr. Bension Winter. Sonnenberger Straße

Rindergärtnerin ober Kinderfräulein au fiahr. Kinde gegen lebr gute Besahjung lofort ge-lucht. Get. Angeboie unter S. 345 an ben Tagbl. Bl.

Rinderfräulein su 2 Kindern gesucht. Bor-austell. Sonnend. Str. 26, Bimmer 20.

3immer 20.

Melt, Frau sur Führung des Haushalts bei alt. Mann gel. Schwalbacher Strake 46. 1 t., 32—38.

Züchtige

absolut ebrlich u. du-verläifig, mögl. per sofort oder 1. Septbr, gelucht. Außer zeitge-nahem Lohn werden Kleider, Schube ulw. gestellt. Offerten mit Zeugnissen u. L. 344 an den Tagbl.-Berl.

Restauration Rödin

bei seitgemäßem Lobn, guter Berpflegung u. Be-bandlung. Angebote unter 8850 an die Biebricher Tagespost" in Biebrich.

Rleinrentnerin findet angen. Stellung in Familie von 2 Berjonen. Apothefer A. Simeon, Schiersteiner Straße 15. Alleinmädch, od. einfache Stütze zu 2 Berl. gejucht. Strauß. Webergasse 1.

oder einfache Stüße

mit gut. Zeugn. gesucht. Gebalt 3-4 Millionen monatlich. Obresse zu erfr. 11. Ar. 8554 bei D. Frens. Bahnbosstraße 3. Laben.
In st. feinburgerlichen Sausbalt (3 Berf.) sofort oder ipäter ein lauberes tüchtiges tuchtiges

Mädden

welches fochen, baden, einmachen tann, sowie perfettes

Bimmermädchen bei guter Berpflegung u. monatlichem Gebalt von 5 Millionen geiucht. Off. unter O. 343 an ben Tagob.-Berkag.

Krensend, vom "Noten Kreus", Schöne Ausf 41.

Lucht Mädchen

Jum 1. September ober auch aleich für leinen neu. Daush., auberes tüchtiges

Mädden

das auch eim, tochen bedingt notig) gejucht. Kleider. Schube uiw. werden gestellt. Guter Lohn u. Bervflegung. Off. M. 344 L.Berl.

Reugafie 22 Tüchtiges ehrl. Alleinmädchen

gefucht, bas tochen tann u. auch Kinberliebe bat, bei Lobn. Borguftellen

gutem Lohn. Borsuftellen pormitiags Merobergitraße 9, Bart. Ber lofort tückt, Müdchen für Zimmer u. Sausbalt gefucht. Winter, Lang-gaffe 19, 2. Eigge. Lückt. zuverlässiges

Alleinmädchen

bei lehr hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht. Medd. Abeinstraße 38. B., von 9—12 u. 4—6 Uhr. Tüchtiges Mädchen gesucht bei Groich, Emjer Straße 4.

Allein mädchen in fl. Sausbalt (3 Erw.) gef. Rab. Guggenheimer, Berberftraße 10. 2.

Ord, Madds, in fl. 5, gel Gulgberger, Abelheibitr,10 Gelbitanb. auperl.

Alleinmädch.

w. gut tocht u. Sausarb. gründlich verfieht, in tl. Haushalt (2 Bersonen) für 1. September ober später bei boben Lobn gesucht. Aur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden vorm. von 111 bis 1. nachm. 145—7 Ubr. Schofolabenhaus Miller, Langagie 8.

Madden gejucht Abolfitraße 6. 1. Stod Ig. Mädchen für fl. Kind auszusabren gesucht Taunusstr. 23, 2 L

Propres junges Mädchen

15—16 Jabre alt, welches su Saufe ichlasen fann, su 2 Kindern und für leichte Sausarbeit gelucht. Seinerns, Bertramftraße 12. 1.

Junges Mädchen

für vorm, für Sausarbelt gef. Mauritiusstr. 5. 2 I. Zuverl. Frau od. Nädch. tagsüber gesucht Dots-beimer Straße 36. 2. Ordentl. Mädchen oder Frau von 8—12 Ubr für leichte Dausarbeit ge-lucht Kirchaasse 49. 1 I. Reini. Monalsmädchen täglich von 9-11 gefucht Rheingauer Sir. 17, 3 r.

Mannlide Berjonen Gewerbildes Berjonal

Photographie

Gehilfe od. Gehilfin nach Biebrich lofort bei guter Besahlung gesucht. Thoto-Atelier u. Sandlung A. Blünch. Rathausstraße 76.

Lehrling

für Spenglerei und In-ftallation gegen gute Ber-gutung gelucht. Beinbach. Blücherftrate 14. Bart.

Gtellen-Gefuche

Beiblide Berfonen

Raufmannifches Perfonal Jüngeres Fräulein

aus guter Familie. perf. in Stenogr. u. Schreib-malchine. welches ichon 2 Jahre in Gelchüft tätig war, lucht lofort Stellung. Off. u. 6. 344 Tagbl-Bl. Gewerbliches Berjonat

Tüchtige Näherin lucht Beidaftig in Sotel. Off. u. I. 343 Tagbl.-Bl. Fräulein

ftreus", Schöne Ausl 41. mit aut. Garberobe möchte in Weinitube ober Bar. Offerten unter D. 343 an für Küche u. Stat. F332 ben Laabl.-Berlag.

Dauspersonal

Suche für meine Tochter, nebilbet, aus guter Sam., 21 3. (Renntn, in Frans. u. Engl.) Stellung als

(Ausländer nicht ausge-ichloffen) sur Erfern, ber Ruche. Reflektiert wirb nur auf gutes Saus. Dif unter M. 698 Tagbi.-Berl

Suche Stellung als Jimmermadden Brivat ober botel, sum 1. ober 15. Septhr. 1923. Dff. u. B. 345 Taghl.Bl.

Bür 16jähr. Mädden w. in Sotel ob. Weinrestaur. Beichäftigung bei 1 Kinde juckt junger intelligenter für halbe ob. ganse Tage gel. I. 3. 343 Tagbl. Bl. T. 344 an ben Tagbl. Bl.

Jüng, gebildete Dame, im Saushalt lowie Geldäft erfabren, wünscht Anschluß an aute beutichamerik. Ham, aur Führ, bes Saushalts usw. in Amerika. Offerien unter A. 16573 an Ann. Exped.
D. Frenz. Wiesbaben. F9

Mannitoe Berfonen Gemerbildes Berfonal

3ahntedniter

selbitand, arbeitend, 10 3.
im Bach, sucht für 8 Tage
möchentl. Stell. in sahnätztl. Brazis. Offerten u.
M. 345 Tagbl.-Berlag.

 Reliner: **Bolontäritelle**

Bon chem. Fabrit in Biebrich fofort ober balb

junge Dame für Buchhallung bezw. Rorrefpondenz

gesucht. Stenographie (150 Gilben) und Aabigfeit. ein Rontotorrent jelbftanbig gu führen, Bedingung. Angehote mit Zeugnisabschriften, Gebaltsansprüchen und Lichtbild unter M. 689 Tagbl.-Berlag. 559

Bermietungen

Baben u. Geichäftszäume,

Geräum. Laden mit Nebenraum

in gentraler Lage, Räbe Kochbrunnen, abzugeben gegen zur Berfügungtell, von 2 Räumen zu Buro-zweden geeignet, ebenfalls in gentraler Lage. Off. u. E. 346 an den Tagbl.-Bl.

Möbl. Zim., Manj. uim.

Schon möbl. Zimmer am Kurbaus u. Babnb. s. v. Mainser Str. 86, 1, 1—7.

Fremdenheime

Abolfftr. 6, 1, mobl. 3im. volle Benfion, 2 Betten.

Mietgefuche

36 fende Ihnen foftent. Bliet, Mauthe, Luifenftr. 16 Umfonft Winterbrand

frei Cicht und Miele erhält berienige, ber ig. Ebepaar 1—2 leere 3im, u. Ruche als Untermieter abgibt. Dit. unter T. 342 an ben Tagbl.-Berlag.

Ig. Chepaar (Sandwerfer) jucht 1-2 leere 3im. u. Ruche gegen hausmeisterstelle

Offerien unter 6. 346 an ben Tagbi. Berlag. Jung. deutsch. Chepaar

mit Kliche
geg. eine. Abstandssumme von 50 Millionen Wart.
Offerten unter D. 344 an den Tagbl.-Berlag.
Möbliertes Zimmer gesucht. Offerten unter Lucht Fräulein lofort geg. gute Bezahlung, Offerten L. W. 342 Tagbl.-Verlag.

Woblierte Wohnung

su Bensionszweden von Dame gelucht. Einz. Berk, fann mitvervilegt merden Off. u. E. 345 Lagvi. Bl. Unsländische Kamisie iucht sofort od. 1. Scotikt. 4 Schlaisim., Salon, Küche (ev. Bad), aller Komiort, zehtrale Lage, desgleichen 2—3 Jim., mögl. Bad u. Mileinfüche. Nähe Landes-baus, desgl. 1 jep. Jim. t. Benfionszweden baus, besgl. 1 lep. 3im, t. eins. herrn. Rab. Rhein-gauer Strafe 15, 1 r.

Dauermieter.

n. Kaufmann sucht nett Möbliertes Zimmer

bei freundl. Leuten, Näbe Stiffftr., Nerotal. Ang. u. u. u. 343 Tagbl. Berlog.
Serr l. als Dauermieter möbl. Zimmer im westl. Stadtteil. Off. u. 6. 343 an Tagbl. Berl.
Auf 1. September zu mieten gelucht ein

gut möbliertes

3immer (mit Schreibtisch) gegen aute Besablung, Off. unt. 5, 342 an ben Tanbl. Bl. Möbl. Zimmer fucht Chepaar von aus-warts. Diferten u. U. 342 an den Tagbl.-Berlag.

Möbl. Zimmer mit Rochgelegenheit lofort oder aum 15. September gelucht. Offert. u. B. 344 an den Tagbl. Ferlag.

Uelterer norweg. Herr hicht als Dauermieter gut

Shlaf- und Wohnzimmer

Ausländer.

Junges Chepaar fucht

drei elegant möbl. Zimmer event, mit Bab und etwas Ruchenbenutung.

Rhein- und Abelheibstraße bevorzugt. Sohe Bezahlung.

Offerten unter S. 341 an ben Tagbl.-Berlag. Besseres finderloses Chepaar

fucht im Bentrum 1 großes oder 2 fleinere gut möblierte Zimmer

wenn möglich mit etwas Kochgelegenheit, per fofort ober ipater. Offerten unter 3. 844 an ben Tagbi. Berlag.

Uuto-Garage

Rabe Beethovenftraße, gu mieten gesucht. Bottevin, Beethovenftraße 9.

Melterer Bantbeamter cht leeres ob. mobliert sucht leeres od. möbliert. Immer bet einz. Frau. Westend. Räbe Minatirche ober Sedanplatz. Off. u. T. 345 Tandl-Berlag.
In Madd, lucht Mani. Immer, möbl., et. gegen dausarbeit. für losert. Off. u. K. 344 Tagbl.-M.
Berufstät. Sandwerfer lucht möbl. Blaniarde geg. aute Besablung. Off. unt. O. 345 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnungen zu vertauschen

Taujde m. frei gel. 3-3.W. geg. 2-3-W. Berlangt Umaussvergütung. Off. u. E. 346 on den Tagdl-MI. Bohnungstaufd

3-4-Bim. - Wohn, gelucht gegen 2-Binumer-Wohn, in ber vorberen Emier Str. (ruh, baus), pallend für Kleinreniner. Kl. Miete. Cfferien unter R. 345 an den Tagbi.-Berlag.

Bohnungstaufch Geboten 5 Zim., 1. Et., nii Bad. 2 Mani., 2 Kell., ladellos. Gas. Elettr. Heiucht 3 geräum. Zim., al. Komiort. Bahnbofs-näbe. Off. u. S. 343 an den Tagbl.-Berlag.

Bertäufe

Brivat-Bertäufe

Schlachtziege zu vert. Echafet. Roonitrage 20. Echter Rattenpinicher

billig au vert. Briebrig, Reillitage 4.3. Reuer, febr ichoner LEMINIT. - Teppich Gröbe 3×334, geg. Döchit-gebot au vertaufen. Dit, unter M. 346 an ben Lagbl. Berlag.

Regulator wie neu, obne Schlagwert, su vertaufen.

Sartingitrake 12, Arontiv.
Stand-Uhr

mit Glasglode su vert.
od. iauschen gegen Möbelktid. Offerten u. K. 343
an den Tagdl-Berlag.
Mite deutsche

Briefmarken D. 344 an ben Tagbi.-Bl. Gute Menzenhau-Zither

Bute Mengenigun Jilijet zu verlaufen bei Roll, Bleichstraße 29.

Zu verk: Klaister, wie neu. Immermann, Hoffmann, Kleist, Eichendorff, Rüdert, Hauft, Spate-speare, Stifter, 16 Bdenur zu, verfäuslich, für 80 Millionen (Hälfte des Buchbol.-Breises).

Emier Straße 37. 2 r., nur 6-7 Ubr.

Guterh, dunfelblauer

Herren: Anzug aegen Söchitgebot zu vert.
ferner 1 B. Damen-Ladichuhe (Gr. 39), fast neu,
weil zu groß. u. ionstige
Sachen abzugeben.
Bitbelm,
Rauenibaler Straße 18:
Wenig getragener
Gebrod-Anzug,
mittlere Größe, zu vert.

mittlere Größe, zu vert. 2B. Kalpari, Neroftr. 39. 1. Stod. Zu besichtigen v. 1—3 ober 6—7 Uhr. Guterh, Dam. Halbschube (38). schwarz, zu verf. ob. nezen 36—37 zu tauschen. Dosheimer Str. 19. 2 r.

Sait neues bunteleich. Herren:

3immer su perf. ober gegen eleg. weißes Tochterajmmer su periauschen. Raberes im Lagbl.Berlag. Ra 3wei itabil gearbeitete

Bettstellen

mit Sprungrahmen und 1 Sosa (alles Friedens-ware) zu vf. Sonnenberg, Langealle 23. Laden, Ein großer Schließford innen ausgeschl, preisw.
au vert. Frau Baltbausen,
Arnotstraße 3. 1 r.
Dunfelbl. Klavpwagen
mit Berbed, fast neu. und
Kinder-Klavpstubl zu vf.
Reupasse 14. 2.
Rompl. Badeeinrichtung

Guter Gasherd

preisw. für 35 Million u. emaill. Tijch su vertaufen Morinstraße 38. Laden.

Fußbodenbord

(Biebrich lagernd) isfort su verfaufen, Sofortige Angebote an Theis, Dotel "Traube". Reroftraße.

Raufgejuche

3g. deutid. Edajerhund pon 6 Bochen bis 3 Mon. su fauf, gefucht Bulom. ftrake 12. 4 techts.

Brillanten, Platin, Gold, Gilber

verlauft man nur beim

Juwelier und Goldschmied

Raifer-Friedr.-Ring 47. Gewijjenhafter Tagator.

Gegr. 1894. Empfehle meine Bertfiltte. Zum höchsten Tageskurs

kauft nach wie vor

gegenslände vom kleinsten bis zum größten Objekt

Großhut 27 Wagemannstr. 27

Rupferstiche u. Bücher sofort von ieridiem böchstablend. Sammler zu taut, gel. Strengite Distretion wird sugestichert, Off. u. J. 346 Tagbl.-Berl.

Pelzjachen gut erh., geg. boben Breis su taufen gelucht. Dif. u. 5. 331 an den Tagbl. BL

Pelzjade für Dame gesucht. Preis-Offerten mit Belggrt u. E. 343 an ben Tagbl. Bl.

Aleider Bajde, Dedbett., Belge sc, fauft gu bochften Breifen

Stummer Rengulie 19. 2. Stod. Raufe gu ben höchften Tagespreifen gefragene

F. Braimann. 9 Grabenstraße 9.

Guterb. amerit. Büromöbel

Schreibmaldine ("Abler" ober "Mercebes") su fauf. gefucht. Gil-Offerten mit

Breis an Rübjaat, Rieberwalbitraße 9, 1. St, Uusziehtisch

gebraucht, von Brivat au taufen gelucht. Gef. Off. mit Breisang, u. S. 345 an ben Tagbi.-Berlag.

Guterhalt. Piano pon Bripat au faufen ge-lucht. Biegand. Bieten-

Diano gegen Sols ober bar ge-lucht. Offergen u. B. 346 an ben Tagbl.-Berlag.

Grammophon trichterios, auch beseft, gu fausen gesucht. Off. u. B. 344 an den Tagbl-Bi,

Ich taufe Möbel

foriwabr, au bob. Breifen. Rannenberg. Schwalbacher Str. 73, 1.

Speisezimmer wenn auch unmodern, aus seinem Saufe von Brautspaar distret zu kaufen gelucht. Offerten u. O. 342 an den Tagbl.-Berlag.

Reues ober gebrauchtes Fahrrad

taufen gejudit. Saas, Marftitraße 50. Guterbaltenes Herren-u. Damenfahrrad su taufen gefucht. Offert. unter S. 346 an den Tagbl.-Berlag. Gebrauchtes h. Fahrrad

gu faufen gefucht. Dito. Rettelbedftraße 18. Spinnrad

su faufen gesucht. Offert. unter DR, 342 Tagbi-281. 2 gebrauchte Schränte die auch reparaturbedürft, jein tönnen, ober größere Regale, low, einige Tilche von Brivat zu taufen ge-lucht. Kunze, Kailer-Friedrich-King 45.



Preisen Höhler & Egenolf Bieichstraße 49.

Ware wird frei abgeholt. Metalle, Flaschen, Möbel, Wäsche fauft au febr bob. Breifen

Oranienstr. 23.

Raufe au den höchten Tagespreisen getragene Heißweinstalsen Jotel u. Strick. Damen-Rleider, Wäsche, Echuhe, Koffer usw. K. Brasmann. 5. 344 an ben Tagbl. BL

Gegenstände aller Art verkaufen Sie am reellsten

dem **kröchstem** Tageskurs

L. Schiffer

gegenüber Kaufhaus Blumenthal. Eing. gr. Tor. — Telephon 4394.

Säde, spez. Mehlsäde. Flaschen, Gett-Rorte, Riften. alt Eisen, Metalle, Papier 11. dgl.

bestebend aus neuem mod. Sange-Gasbadeofen nehlt Rohren usw. Badewanne gegen Höchitgebot zu verk. Offerten unter D. 348 an den Tagbl-Berlag.

Ta. Fr. Acter, Welltihstr. 21

ERNA RÜCKERT $EMIL\ EULER$

grüßen als VERLOBTE.

Jahnstraße 3.

Rauenthaler Str. 5.

Wiesbaden, 27. August 1923.

Platin - Gold -

Gegenstände aller Art Zahngebisse kauft fachmännisch reeli

Brennstifte Carl Bender, Uhrmacher, Michelsberg 23, 1. Etage
Eingang Schwalbacher Strasse 63.

Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände jeder Art und Größe kauft zu hohen Preisen streng diskret

Zuwelen-Ankaufstelle Brigosi Rheinstraße 56, Ecke Oranienstraße.

Verichiedenes

Gebrauchtes Bianino (Blüthner) au permieten Rheinstraße 77, 2.

Wollen Sie taujden?

Aleider. Wäsche. Möbel, Lebensmittel usw., wend. Sie sich an die Taulch - Zentrale, Dotheimer Str. 42. B. B.

Ziege gegen Beizen

ober Gelb gel. Serborn, Sellmunbitraße 41.

Ber taulat gegen einen 14 bis 15 Bid. ichweren Bauernichinfen einen auf. Ungug für 20jähr.? Ange-bote unter B. 346 an den Taght.Berlag.

Höchste Preise nor

Bevor Sie verkaufen hören Sie meine kostenlose Taxe.

fieesen, Wagemannstr. 21.

Antike und moderne Kunstgegenstände

Keramik- und Elfenbeinarbeiten, Bronzen, Vasen, Gläser, Uhren, Münzen, Teppiche, Möbel, Gemälde, Stiche, Miniaturen etc., von diatinguierter Persönlichkeit gesucht. Vornehme Reg Offerten unter Z. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Für Wein-, Kognak-, Sekt- u. alle anderen gangbaren Sorten von

It mehr wie jede andere die

Flaschenhandlung Eugen Klein

Lager: Yorkstraße 7.

Unterriant

Dame gibt beutichen Konversations Unterricht, ipricht Engl., Fransölisch, anch etwas Italienisch. Off. u. S. 344 Tasbl.-Bl.

gebild. Raufmann fucht jungen herrn ober Dame, mit benen er fich englisch unterbalten fann. Off. u. 2B. 343 Tagbl-Bi.

Gtenographielehrer(in)

(Stolge - Schren) gefucht, Offerten unter F. 343 an ben Tagbl.Berlag.

Rlavier - Unterricht erieilt, auch ausl, Anfäng. Dit. u. L. 343 Tagbl.-BL

Biolinen-Unterricht? Gef. Diferten mit Preis-angabe u. M. 343 L.BL

Derioren = Gejunden

Ein Arbeiter-Rind verlor ein Gelbtaichen mit 10-Millionenichein v. Rauenthaler bis Schiers lieiner Straße. Der ebti. Binder w. gebeten, basi. g. g. Bel. abzug. Melser, Rauenthaler Str. 8, M. 2.

Stridjade

Junger Foxterrier Samstag abend abhanden gelommen. Kennseichen: am Kopfe etwas ichwars 11. ichwarse Ohren, Bruit-dand mit blakgrüner Schleife. Absugeden bei Schwarz, Herrngartenitraße 9.

Dobermann

augel. am 19. August. Ab-subolen gegen Bergütung der Untolten bei Free. Bierstüdter Söhe 62.

Gelchäftl. Empfehlungen

Bechstein-**Pianos** neue u. gespielte stets vorratig.

Piano-Magazin H. Schütten Wilhelmstr. 16.

Reichl. Brin. Mittagstisch in gutem Daule zu haben. Offerten unter 3. 345 an den Tagbl. Berlag.

Tüdit. Göneiderin

nimmt Arbeit an Roberftrage 4. Bart.

Gefibte Maffenfe Donnersias Wilhelminen-firaße. Blatier Str. ver-loren, Abeng geg. Belohn. bei Luk, Billowitraße 9. im Tagbl.-Berlag. Rr

Nur gute Reklamedrucksachen fertigt in kürzester Zeit ebernes und belt.

SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI TAGSLATTHAUS

Tausche Kartoffeln Brennhols gegen Serren-fleiber. Waiche. Schuhe Dif. u. & 340 Taabl.-R. Tauiche Wilch u. Kar-toffeln gegen Kleiber, Wälche u. Schube. Off. u. K. 326 Taabl.-Berlag. Gebe Butter u. Gier

gegen Richenwage mit Gewichten u. II. Obiifelt. Off. u. I. 344 Tanbl.-B.

Taujoe Britetts gegen Stangenbohnen, Off. u. B. 345 Tagbl.B. Brennholz.

Liefere ledes Quantum gegen Wein. Liffer. Klas pier und bergl. Offert, u. 345 Tagbl. Berlag.

Wo fann sid ein besteres Kind nach-mittags gegen Bergutung a Ausgeben anichlieben? Rab Langsgife 54. 1.

Ausländer

Biersiger, vermögend, w. Befanntichaft mit ebren-baftem hüblichen, w. auch armen Mädchen, von 25 bis 35 Jahren.

zweds Heirat maden. Offerten 346 an den Taabl Alleinsteh. Mann

im Alter von 60 I., ohne Kinder mit Rohmung u. in seiter Stell. wünscht sich wieder zu verheirat. Bitwe ohne Kinder nicht ausgeschiosen. Offert. u. B 345 Taghl. Berlag

Suche braunen Uliter ober grauen Anung-Stoff gegen Lebensmittel zu tauschen, Wilhelm Kirsten. Weißenburgstraße 10. Geschäftsseit von 8—11 Ubr.

am 3. September 1923 übernehme ich noch

mehrere Aleidungsstüde, Pelze, Schuhe, Wäsche usw.

Gebe Boridug bis jur Tage.

Beter

Auttionator und Taxator, Wiesbaden, Am Römertor 7, Tel. 2761.

Erites Spezial - Unternehmen am Plage.

Spezialarzt Ur. med. Gg. Klepper

Mainz, Raimundistraße 3 (Haltest. d. Elektr., aber kein Eing. Kaiserstr.) Telephon 4509. F8 Sprechstunden: nachm. v. 1-3 Uhr u. 5-7 Uhr.

Heil-Institut für Hautund Geschlechtskranke

Getrennte Warteräume.

Am Camstag nachm. 1 Uhr verschieb fanft nach einem arbeitereichen Leben mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegerpater, Großpater, Bruber, Schwager unb

im Miter von 74 3abren.

Ohne Berufsstörung.

3m Ramen ber frauernden Sinterbliebenen Grau Chriftiane Bugbach, geb. Bibo, und alle Angehörigen.

Lubwigstraße 8.

Die Beerdigung findet Mittwoch um 1016 Uhr vom alten Triebbof, Blatter Strafe, que ftatt.

Je früher desto besser

Sie Ihren but umpreffen laffen benn die Preife fteigen und bie neuen Formen find ichon eingetroffen. Sutumprefferei für Damen. herren, und Rinderhute in ieber Art. Garantie für facminnische Arbeit.

Förster, Hellmundstr. 19

Eingang Laden.

Werkstatt: Göbenstr. 13.

STEMPENT CHILDERS GOTZEN LANGE ST

Möbelwagen ober Rolle leer v Deitrich n. Bies-baben, um Möbel mitm-nehmen? Angehote nach belenenitt. 8. Bob Bari

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 24. August: Luis Henrisi, obne Beruf, 56 3. Olsa Rolder, obne Beruf 68 3. 25. Taslöbne Bhilipp Busbach, 74 3. 26.: Margar, Keutlinger, obne Beruf, 54 3.

Gestern verschied nach längerem Leiden in Wiesbaden das langjährige Mitglied unsres Aufsichtsrates

Geheimer Regierungsrat a. D.

Wir bedauern aufrichtig den Heimgang dieses mit edlen Eigenschaften ausgestatteten Mannes, der viele Jahre hindurch an der Entwicklung unsres Unternehmens regen Anteil genommen hat.

Seine durch warmes tatkräftiges Interesse ausgezeichnete Mitarbeit und sein durchaus vornehmer Charakter haben dem Verstorbenen bei uns für alle Zeiten ein treues Andenken gesichert.

Aufsichtsrat und Vorstand der Storch & Schöneberg Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb.

Kirchen u. Geisweid, den 23. August 1923.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 2 Uhr verschied sanft im 82. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser lieber Vater und Großvater, der

Königl. Preußische General der Infanterie à la suite des Königin-Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 8

Alice Herwarth von Bittenfeld geb. von Roy-Wierzbiczany

Fritz Herwarth von Bittenfeld Oberstleutnant a. D.

Fritzchen Herwarth von Bittenfeld.

Wiesbaden, den 26. August 1923.

Dem Wunsch des Entschlafenen entsprechend findet die Trauer-feier in der Stille statt. Wir bitten, von Blumenspenden gütigst abzusehen.

Statt besonderer Benachrichtigung.

Ein sanfter Tod erlöste gestern abend von ihrem Leiden unsere liebe treue Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Usener

im fast vollendeten 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

August Usener, Professor Lina Mey, geb. Usener Johanne Usener, geb. Pagenstecher Jenny Usener, geb. Herrmann.

Wiesbaden, den 26. August 1923.

Die Einäscherung findet in der Stille auf dem Südfriedhof statt. — Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bittet man abzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Ein sanfter Tod erlöste heute nacht von langem schweren Leiden meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Groß-

Kgl. Preuß. Geh. Regierungsrat

Paul Korth

im 67. Lebensjahre.

Paula Korth, geb. Simon Dr. Georg W. Korth Lily Prange, geb. Korth Regierungsrat Dr. Prange

und zwei Enkel.

Wieshaden, den 26. August 1923. Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 29. August, vormittags 10°/4 Uhr, auf dem Sudfriedhof statt. 563

De Vice Consul der Nederlanden, de Heer Baar en Mevrouw hebben de eer ter gelegenheid van het jubileum van H. M. Koningin op 31 Augustus a. s., ten hunnen huize, Demminsweg I, eene receptie te houden, des namiddags tegen 41/2 uur, waartoe alle Nederlanders worden uitgenoodigd.

Nachlaß-Bersteigeri

Mittwoch, den 29. August 1923, vormittags 18 Ubr, werbe ich bierselbst

Riehlstraße 21

1 Baschtotlette mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Betistelle mit Matr. 1 Rachtisch mit Marmorplatte, 1 Baschtommode, 3 Lürige Kleiderschränke, 3 Tische, 1 Sofatisch, 4 Stüble 2 Spiegel, 1 Korb. seische, 2 Sofatissen. 1 Bintbademanne, zwei Dange-lampen, 1 Chaiselongue, 1 Hoder, 1 Betroleumscher, 1 Oberbett, 4 Kissen, 1 Stoppdiede und verschieden, 2 Oberbett, 4 Kissen, 1 Stoppdiede und verschieden, 2 Oberbett, 4 Kissen, 1 Stoppdiede und verschieden, 2 Oberbett, 2 Kissen, 2 Oberbett, 2 Oberbett Schiedenes andere mehr

freimillig öffentlich meiftbietend gegen Bargohlung

Die Gegenstände find alle gut erhalten Befichtigung por ber Berfteigerung.

> Barifnecht, Gerichisvollsicher, Biesbaben, Dranienftriß: 39.

Mobiliar= Versteigerung

am Mittwoch, den 29. August cr.,

porm. 95, Uhr beginnend, burchgebend ohne Baufe, in meinem Berfteigerungsfaale

Gdwalbacher Strake

Bum Musgebot tommen folgende febr gate Debiliar, gegenitande, als

Salon-Cinrichtung, fdmars, beftebend aus: Salon-1 Salon-einrigiung, jammar, bestehend aus: Salonichrant Schrant mit Spiegelausias. Edichränichen,
Rotenschum. Sofatisch. Bauerntisch. Rabtisch.
Ofenschirm. 2 Büstensäusen, Balustrade, gr. Sofaspiegel, Sofa und 4 Sesseln mit Plüsch;
1 Balisander-Wohnzimmer-Einrichtung, besteh. aus:
Bückerschum. Damenschreibtisch. Sosatisch. Rotenschrant, Cofa u. 4 Stüblen mit Plüsch.

1 Cichen berrenzimmer-Cinrichtung, bestehend aus 2tur. Bucherichtant, Diplomaten-Schreibtisch, achte edigem Tijch und Schreibieffel

1 febr gute Giden Chrimmer-Cinrichtung, beftebenb Bufett, Aredens, Ausziehtifch, Stegtisch und

12 Stüblen ; 1 Sichen-Zimmer-Bandvertäfelung, ca 13 qu., 1,80 m hoch, Baluftraden, Türen n. Eich Treppengeländ.; 1 Mahag. Schlatzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Beiten mit Haarmatraten, Spiegeliftrant, zweit 2 Beiten mit Haarmatraben, Sviegeliftrant, zwei Waschielten u. 2 Rachtichen mit Marmor, Richt. Bett mit Robbaarmatraße, Richbaum Bett, weiblad eil Bett mit Robbaarmatraße, Kühbaum Bett, weiblad eil Bett mit Robbaarmatraße, ichöner Machag.-Aleiderschant, 1- u. 2tür, Aleiderschränte, Wolche u. Rachtliche, Rush. u. Mah.-Kommoden, Chaiselongue, Soia, Nukb.-Sola u. 1 Sessel mit Lederbesug, vrachtvoller gr. runder Rush.-Tisch mit reich einseleater Platte, Sola. Ripp., Eviel. Bauern. u. and Tische, Rush. d. Schreibrisch, eichen-Flurgarderobe, Wiener Schaufelssell, Politersellel, Etible, div. Kleinmöbel, Svicael, sehr gute Oelegemölde, div. Kleinmöbel, Svicael, sehr gute Oelegemölde, div. Bilder, Bilderrahmen, 4 große bunte gemalde, biv. Bilber, Bilberrahmen, 4 große bunte Glasfenfter mit Bleiverglajung, Regulator, Ripp. urd Ausstellgegenstände, Porzellan. Zogel. und Blonogramm-Sammlung, guter Teppich (2×3 m), Bliff-Ottomanbede, Pflifchpartieren. Tischdede, Dedbetten, Riffen, feib. Steppbede, Weifseug, Gaslufter, elettr Juglampe, weißlad Kindertisch und Stubl, Bonelbauer, Blumentijche, Gartenbant, Sithabewanne, Wringmaßbine eil, Weinichrinke, Sithabewanne, Mringmaifine ei, Melaifrinte, fast neuer weihemaill, Gasbadofen (Gassenau), 2fl. Gasberd, Stehleiter die Rufen- u. Sausger freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung.

Befichtigung am Dienstag mabrent ben Gefchafts-

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeidigter Tagator. Schwalbacher Strafe 23.

Fass-Versteigerung!

Am Mittwoch, den 29. August, mittags 12 Uhr. werden in dem Anwesen des Herrn Wilh. Holl in Stadecken

13 gebrauchte Stückfässer

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Stadecken, den 24. August 1923.

Das Ortsgericht.

Rartoffel-Einkauf

für Saush., Sotels, Benf. ufm. beforge prompt u. erb. Anfragen unter 2. 345 an ben Tagbi. Berlag.

Runst:

Um Dienstag, den 28. August 1923 porm. von 91/2-1 Uhr u. nachm. ab 21/4 Uhr

Loge Plato Friedrichstraße 35.

Bur Berfteigerung gelangen:

Eine größere Anzahl Ölgemälde

Aquarelle, Bastelle, Tempera, Originalhandseichnungen und Radierungen, Stiche, Lithographien, mod. Graphist u. bergl., sehr gute alte boll. franz. englische und and. Gemälde, Zeichnungen, Stiche usw., sowie bedeutende moderne Disselborser. Münchener und sonstige beutsche und andere Meister, wie. François Bascal, Gétard, Lancret, englische Korträt Bastal, Gétard, Lancret, englishes Porträt, Radierung von A. Mensel u. F. A. Kaulbad, Prof. Deinr. Derrmanns, Prof. Ed. v. Geb-hardt, Prof. D. Liesegang (Delgemälde und Zeichnungen), Prof. Georg Roch, Hans Kober-liein (Bersuchung des heiligen Antonius, ein bervorragend. Wert bes Künftlers). E. Rampf, Geb Silbebrandt, Fren Mood, Jan Louverse, Gabriel Mar, D. Greiner, Prof. Berger, Prof. &. M. Bürcher, A. Thiele, Küstner, Simmler, Thomas, Serdst, Plessing Moor, Dittert, Kögler. Weinberger, Ritisel, Allers, Ed. Jos. Müller, Winter u. viele hier nicht aufgesichrte Gemälde, Zeichnungen, Stick: usw.,

1 sehr feine französische Maxmoruhr

mit Bronze-Montierung und ca. 50 cm hober Bronzesigur, setten ichones Brachtstild, große französische Bronze-Grupp: erstlassiges Kunstwert non Clodicn, andere Bronzen, Marmor und Solzskulpturen, sehr schine Bronze-Besenchtungssörper und Dieigener und andere Porgellane, Japan u. Chinagegenftanbe in Elfenbein, Bronge, Borgellane, Favencen, Stidereien ac. 2 Meikener Chiervice für 12 und für 6 Beri., Meikener Raffee. und Motta Gervice,

Perfer- und mehrere andere Teppische, Miniaturen, Reliefs, Kupler- und Ressing-platetten, Kristalle, 2 Reiszeuge, echte Einel. Tuschen, Deforations- u Ausstellsachen Bücher Tulchen, Dekorations- u Ausstellsichen Bücher und sonstige Gebrauchsgegenstände, zwei große eichene Sessel mit reicher egopt. Schnikerei vergoldeter alter Barocksiel. 2 runde Biedermeier- Rähtliche. Büstenständer, Tischen, Musikmerk, 4teil. Teetisch, antike Eichentrube und andere Möbel, mehrere sehr keine Serrensud Damenpelzkragen u. Musik (Maulwurf, Persianer, Geal u. Biberette und vieles Nichtsbenannte mehr

freiwillig meiftbietend gegen Barsablung. Befichtigung bente nachmittag von 3 Ubr ab und por Beginn ber Berfteigerang.

Alapper

Kunft-Auftionshaus,

Biesbaden, Friedrichitt. 55, Telephon 1627.

Mm Mittwod, ben 29. August 1923, nachm. 4 Uhr, versteigere ich im Auftrage im Garten hinter bem Saufe

Biebricher Straße 55 das Obst (Reineclaugen, Zwetschen u. Apsel)

von girta 10 Baumen

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung. Emil Alapper, Auftionator und Taxator Friedrichftraße 55.

Das wunderbare Filmschauspiel:



mit Eva May, Paul Hartmann, Werner Krauss.

Den Anfang macht:

tatty in der Sommerfrische.

2 Akte tollen Humors,

Mittwoch, 29. August 1923, abends ab 9 Uhr. in der

Park-Bar

Abschiedsfeier der Balalaika-Kapelle

> vor ihrer Abreise nach der Schweiz. Eintritt Mark 500 000 .-

Dekoration der Rheinischen Gartenbau-Gesellschaft.

Vornehm, Lichtspielbühne Wiesbadens Direktion: Arno Blum Schwalbacher Str. 51. Fernspr. 829.

Täglich: Den Backfischen, jungen Chefrauen u. Männern,

kennen lernen wollen, ist jetzt dazu Gelegenheit geboten und zwar jeden Tag um 31/2, 6 und 81/2 Uhr

in den Kristallpalast-Lichtspielen. Der Kursus begann

Samstag, den 25. August mit Måe Murray

der berühmtesten Filmdarstellerin und der zukünft Partnerin Harold Loyds.

("Er") in der Hauptrolle! Komödie in 5 Akten.

"Er" und die Polizisten! "Er" und die verräter. Mütze!

Bleichstr. 30.

Bleichstr. 30.

Der Jugend gehört das Leben! Nie wieder Krieg.

Die Welt in Flammen

Sitten-Großfilm aus der Gegenwart.

I. Tell:

Der Kampf um die Frau

Erstklassige Besetzung:

Nils Chrysander *.* Hilde Wolter W. Kayser-Heyl *.* Karl Geppert.

99 Harold Lloyd-Groteske in 1 Akt.

Täglich, ab 8 Uhr: Die beste Tanzkapelle Wiesbadens!

für Auto-Motoren Lieferung nur in Kesselw.

Gas - Motoren - Oel für Diesel-Motoren.

Beste Qualitat - Franko Station Landau.

Autogarage Landau Telephon 529 / Westbahnstraße 20 / Telephon 529.

Der fliegende Holländer

Film nach dem Roman von Kapitan Marryat. Erster Teil, in 6 Akten Der einäugige Steuermann.

Die Verlobungsreise! Lustspiel in 2 Akten.

Anfang 4, Sonnt. 3 Uhr

Gtaats - Theater

Aleines Saus. Dienstog, 28. Wuguit.

Bum Gebachtniffe Goethe's. Sphigenie auf Tauris.

Schaufpiel in & Aften von Joh. Wolfgang von Goethe.

Dobigenie . Thila Hummel Thoas, König der Taurier Balter Jolin Dreft . Augult Womber Online . Otto Bollmann Artes . Priedrich Auster Schauplat der Handlung: Hain vor Dianens Tempel. Rach dem 2. Alt 10 Min. Paufe. Mnf. 7.30, Ende etwa 9,20 Hbr.

Im Groß. Saale bes Rurhauses Die Walfüre (1. 2011). Sieglinde: S. Müller-Rudolph, Siegmund: Chr. Streib. Sunding: A. Rofelewicz.

Bieranf: Die Meifterfinger bon

Rürnberg. (3. Att: Schufter ftube.) hans Sachs: Max Koth. Bedmeller: Franz Biehler. Stozing: Frih Scherer. Davids: Lubwig Koffmnan. Eva: Hanna Müller-Kisbolph. Mulif. Leife. : Prof. Mannkaedt. Nach "Walfüre" 13 Min. Panje. Anfang 7, Ende etwa 9.30 Uhr.

Rodbrunnen-Rongerte

Dienstag, 28. August. Vormittage 11 Uhr:

Promenade-Konzert am Kochbrunnen. Orchester: Stådt. Kurorchester. Leitung: Kammermusiker

1. Ouverture zu "Die weiße Dame" von A. Boieddien.
2. Die Mühle im Schwarzwald von R. Eilenberg.
2. Finale aus "Lobengrin" von R. Wagner.
3. Dollar-Walzer von L. Fall.
5. Fantasie aus "Carmen" von G. Ezet.

Zum Render.

6. Zum Rendez-vous, Marsen von P. v. Elon. Abonnements-Konzerte, Städtisches Kurorchester, Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer.

Nachmittags & Uhr:
Ouverture zu "Lestoque"
von D. P. Auber.
Air von J. S. Bach.
Finale aus "Die Jüdin" von
F. Halovy.
Mein Traum, Walzer von
E. Waldteurfel.
Ouverture zu "Die Entführung aus dem Serail"
von W. A. Mozart.
Am Meer, Lied von Franz
Schubert.
Fantasie aus "Oberon" von Nachmittags 4 Uhr:

Pantasie aus "Oberon" von C. M. v. Weber. Papageno-Polka v. Staany.

Abends 8 Uhr

Abends 8 Uhr:
Ouvertüre zu "Martha" von
F. v. Flotow.
Polonäse in A - dur von
F. Chopin.
Balletimusik aus "Sylvin"
von L. Delibes.
Wenn aus tausond Biütenkeloben, Lied von F. v. BionBall-Ouvertüre v. Sullivan.
Einleitung zum 3. Akt, Tenz
der Lehrbuben und aufzug
der Meistersinger aus "Die
Meistersinger" von Richard
Wagner.

Wagner. Chromatischer Galopp von